

112°

hundertzwölfggrad.de

Ausgabe 2016

FEUERWEHREN

im Landkreis Ludwigsburg

Helmut Wibel verabschiedet sich

Brand in Obdachlosenunterkunft

Atemschutzübungsstrecke

Was brennt – und wie lösch' ich's?

Was ist alles los bei der Jugend?

Ausbildung: Lkw-Fahrer eingeklemmt

Malwettbewerb für Kinder

Mit tollen Preisen!



www.kfv-ludwigsburg.de



**Nimm mich
mit!**

Medizintechnik

Made in Bietigheim-Bissingen



Dürr Dental bietet innovative Systemlösungen für die Zahnmedizin. Was uns dabei erfolgreich macht: deutsche Ingenieurkunst, mehr als 1.000 engagierte Mitarbeiter und unser Anspruch, Medizintechnik immer die entscheidende Idee weiterzudenken.

www.duerrdental.com

**DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

WIR BRINGEN SICHERHEIT
AUF DIE STRASSE!

EMIL

Effizient >> Mobil >> Intensiv >> LKW
DER FAHRSIMULATOR

Weitere Info's unter:
www.EMIL-Truck.de

>> Sondersignalfahrtentraining >> mobile Vor-Ort-Einsätze möglich



VERKEHR & AUSBILDUNG
HARTMANN

Filsallee 4 >> 73207 Plochingen >> Tel. 07153/ 92 97 41-0
www.va-hartmann.de >> info@va-hartmann.de



Über 217.000 Girokunden –
auch wir gehören dazu!

 **Kreissparkasse
Ludwigsburg**

Mit einem Girokonto bei der Kreissparkasse Ludwigsburg haben Sie einen erfolgreichen und kompetenten Finanzpartner an Ihrer Seite. Was uns besonders wichtig ist: jedes unserer Privatgirokonto bietet Ihnen ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis. Außerdem profitieren Sie von attraktiven Mehrwert-Angeboten. Als Privat-Girokunde genießen Sie dabei exklusive Vorteile bei Veranstaltungen und Produkten. Informieren Sie sich jetzt! Mehr dazu unter www.ksklb.de/mehrwerte

Stand: Februar 2016

Unbezahlte Profis

Den Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland geht das Personal aus. Demographischer Wandel und alternative Freizeitinteressen bedrohen eine der wichtigsten Institutionen in unserem Land.

Auch beim Nachwuchs steht die Freiwillige Feuerwehr nur noch selten im Fokus der Freizeitgestaltung.

Aber warum ist das so?

In vielen Gesprächen mit Freunden, Bekannten und anderen Mitmenschen stelle ich immer wieder fest, dass unsere Wahrnehmung der Feuerwehren stark verzerrt ist.

Die Freiwilligen Feuerwehren nimmt man nur beiläufig wahr, man schreibt ihnen im Wesentlichen „kleinere Arbeiten“ zu, z.B. eine Ölspur entfernen, den Maibaum aufstellen, oder bei Veranstaltungen den Verkehr regeln ... nicht zu vergessen: das „Durst löschen“ im Feuerwehrhaus.

Schwere und lebensrettende Einsätze hingegen projiziert man auf eine bezahlte Berufsfeuerwehr – klar, so schnell und professionell wie da agiert wird.

Aber genau da liegt der Irrtum. Im Landkreis Ludwigsburg gibt es gar keine Berufsfeuerwehr. Hier leisten ausschließlich Freiwillige Feuerwehren ihren Dienst. Eine Ausnahme bildet die Stadt Ludwigsburg selbst. Sie hat derzeit 29 hauptamtliche Einsatzkräfte und betreibt damit einen Mix aus bezahlten und 280 (???) ehrenamtlichen Kräften. Die Hauptamtlichen gewährleisten vor allem unter der Woche

tagsüber, ein schnelles Eingreifen in der Stadt. Sie werden aber abends, nachts, am Wochenende sowie bei größeren Einsätzen und in den Stadtteilen, von ehrenamtlichen Kräften unterstützt.

Alle Einsätze, die wir im Landkreis erleben, werden ausschließlich von ehrenamtlichen Helfern ausgeführt. Eine beeindruckende Leistung für unbezahlte Profis. Und für uns eine Selbstverständlichkeit über die wir nicht weiter nachdenken.

Die Unwetter der vergangenen Jahre, wie Starkregen oder Stürme, zeigen es – jeden kann es völlig unvorbereitet treffen. Großschadenslagen haben den „Vorteil“, dass sie von den Medien breiter kommuniziert werden. Da nimmt man den Einsatz der Helfer noch wahr. Kleinere Einsätze, mit nur wenigen Betroffenen sind, wenn überhaupt, nur eine Randnotiz wert. Wir bekommen gar nicht mit, wenn sich die Aktiven einsetzen, Leben retten und unser Hab und Gut schützen.

In diesem Magazin wollen wir deshalb besonders auf die Arbeit und Leistung der ehrenamtlichen Helfer eingehen. Die Öffentlichkeitsarbeit und damit die Aufklärung über die tatsächliche Situation des Feuerwehrwesens sehe ich als unsere wichtigste Aufgabe. Ebenso am Herzen liegt uns die Nachwuchswerbung.

Deshalb, werden auch Sie Teil dieser starken Truppe und fragen bei Ihrer örtlichen Feuerwehr nach!



Ein besonderes Anliegen ist es mir, mich bei Helmut Wibel, dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg zu bedanken. Er hat sich zum April diesen Jahres in den Ruhestand verabschiedet. Mit ihm verbindet mich eine intensive Zusammenarbeit mit dem 112°-Magazin und inspirierende Gespräche. Er war von Anfang an Befürworter und Unterstützer dieses Projektes. Danke Helmut!

Robert Linsenmeyer
Robert Linsenmeyer

Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg
9. Ausgabe, Jahrgang 2016

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:

112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 082 05/96 96 10
Telefax 082 05/96 96 09
info@112grad.de

Redaktionsleitung:

Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.), Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband Helmut Wibel, Pressesprecher Kreisfeuerwehrverband Dr. Andreas Häcker

Autoren dieser Ausgabe:

Dr. Andreas Häcker (ah); Sabine Feigenbaum (sf); Erik Hörnlen (eh); Robert Saumweber (rs); Michael Siegel (ms);

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts.

Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:

Aus den Feuerwehren des Landkreises; Andreas Rometsch; 112°-Medien;

Anzeigenleitung:

Robert Linsenmeyer (verantwortlich); Telefon 082 05/96 96 10
info@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:

Robert Linsenmeyer
Telefon 082 05/96 96 10
r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:

112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad.de

Erscheinung:

Einmal jährlich

Verteilung:

An alle Feuerwehren und Sparkassen-Filialen im Landkreis. Auslage in öffentlichen Einrichtungen. Verteilung an Haushalte im Landkreis.

Auflage:

10.400 Exemplare

Druck:

Mayer & Söhne
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
86551 Aichach

Aktuell

- 9 Ehrungen im Jahr 2015
- 10 Verabschiedung Helmut Wibel
- 12 Feuerwehrtermine 2016

Im Einsatz

- 14 2015 in Zahlen
- 16 Brand in Obdachlosenunterkunft
- 20 Einsatz-Ticker

Reportage

- 24 Atemschutzübungsstrecke
- 28 Stefanie Schäffer-Lang – Gruppenführerin, Steinheim an der Murr
- 30 Dreifach im Einsatz
- 32 Feuerwehrhotel St. Florian

Sicherheitstipps

- 35 Selbsttest:
Welcher Lösch-Typ sind Sie?
- 36 Was brennt – und wie löscht' ich's?

Wissenswertes

- 38 Wussten Sie schon?

Unterhaltung

- 39 Comic: Klaus
- 40 Ausflugstipp: Glemsmühlenweg

Feuerwehr-Kids

- 42 Finde den Weg!
- 43 Malwettbewerb
- 44 Zähle deine Mäuse!

Jugendfeuerwehr

- 46 33. Kreispokalturnier in Löchgau
- 47 Kreiszeltlager der
Jugendfeuerwehren 2015
- 48 News aus der Jugend

Technische Ausrüstung

- 50 Das steckt alles im LF 20-Logistik
- 52 Neuanschaffungen:
Neue Fahrzeuge und Gerätehaus
- 53 Aus Alt mach Neu!

Aus den Feuerwehren

- 54 Spezialausbildung:
Lkw-Fahrer eingeklemmt
- 56 Neues aus den Feuerwehren
- 60 Klangfeuer – ein Konzert der
Feuerwehrmusik Baden-Württemberg

Leseraktion

- 62 Rätselseite – Gewinnspiel
- 63 Ihre Meinung ist gefragt

Service

- 65 Wichtige Telefonnummern
und Internetadressen
- 66 Die unterstützenden Firmen
- 66 Das Redaktionsteam

Rubriken

- 3 Editorial
- 3 Impressum
- 7 Grußwort
- 66 Danke!



10

Helmut Wibel
verabschiedet sich



28

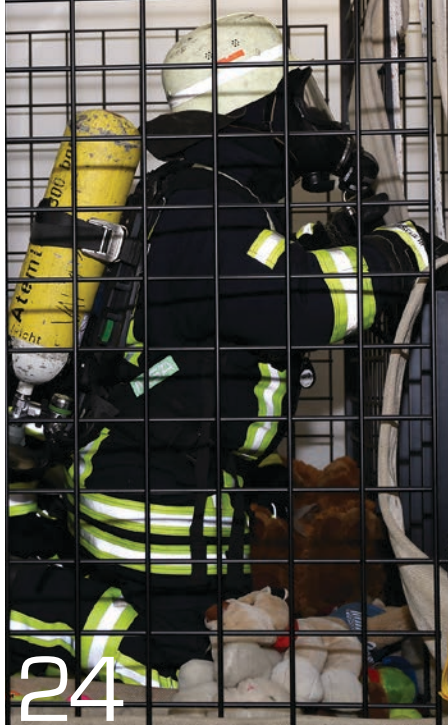
Stefanie Schäffer-Lang –
erste Gruppenführerin



Talstraße 15/1 · 71254 Ditzingen
Fon 0 71 56 / 30 70 977

Maler ⌘ Gipser ⌘ Trockenbau
Bodenbeläge ⌘ Wärmedämmung ⌘ Betonsanierung
Abbrucharbeiten ⌘ Gerüstbau

info@mk-krasniqi.de · www.mk-krasniqi.de



24

Atenschutzübungsstrecke
Vaihingen an der Enz



16

Brand in einer Obdachlosenunterkunft



43

**Mitmachen und tolle
Preise gewinnen!**

Malwettbewerb für Kinder



47

Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren



Weine aus den Felsengärten

**DIE WEINE
AUS DEN
ECHTEN
STEILLAGEN.**

echtsteillagen.de



**FELSENGARTEN
KELLEREI**
BESIGHEIM

Werner Brosi Landmetzgerei

Metzgermeister & Landwirt



- Getreideanbau
 - Ferkelaufzucht
 - Schweinemast
 - Fleisch und Wurst aus eigener Produktion
- Gerne beliefern wir Ihr Fest !**

- Diverse Grillwürste
- verschiedenes Fleisch
- Kühlwagenverleih

Auf Ihren Besuch in unserem Laden oder auf der Homepage freuen sich die Feuerwehrmänner und Metzgermeister, Werner, Thomas und Andreas Brosi.

Im Kornfeld 5 • 71696 Möglingen • Tel. 07141 48 21 25

Di 15-18 Uhr • Do 10-12 Uhr & 15-18 Uhr
Fr 9-12 Uhr & 14.30-18.30 Uhr • Sa 9-12.30 Uhr

www.brosi-landmetzgerei.de



LUDWIG

BRANDSCHUTZTECHNIK

..... Feuer kann groß werden, mit uns nicht!

Stuttgarter Str. 63 • 74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142-788 506 • E-Mail info@l-bt.de
www.l-bt.de

Sehr geehrter Herr Wibel,
wir bedanken uns für die sehr gute Zusammenarbeit
und wünschen Ihnen alles Gute
für Ihren wohlverdienten Ruhestand.



Klinik Schillerhöhe

Zentrum für Pneumologie, Thoraxchirurgie
und Beatmungsmedizin

Als Lungenfachklinik bieten wir alle Behandlungsmöglichkeiten
für diese und weitere Indikationen:

- ... Chronisch obstruktive Bronchitis
- ... Lungenkrebs
- ... Schlafbezogene Atemstörungen
- ... Emphyse
- ... Mukoviszidose
- ... Tuberkulose
- ... Pneumonien
- ... Allergien und Asthma

Mehr unter www.klinik-schillerhoehe.de



Robert-Bosch-Krankenhaus
Klinik Schillerhöhe

Klinik Schillerhöhe, Solitudestraße 18
70839 Gerlingen, Telefon 07156/203-0

Ein Unternehmen der Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH, Stuttgart



Mercedes-Benz und smart Jahreswagen bei uns.

Autohaus Janiak mit äußerst attraktiven Preisen.

Ihr zuverlässiger Service-Partner in Asperg. Kundendienst, Reparatur,
PKW und LKW, Karosserie- Instandsetzung, Teile und Zubehör, Brem-
sendienst, TÜV-Abnahme, Abgasuntersuchung, moderne PKW-Wasch-
anlage, Reifenhandel. Service mit Stern – wir bringen Sie weiter.



Mercedes-Benz

Autohaus Janiak GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service | Autorisierter smart Service

Neckarstraße 8 | 71679 Asperg | Telefon: 07141/70259-0 | www.autohaus-janiak.de

„Einer für alle, alle für einen“ – Danke für Ihre Unterstützung

Sehr geehrte Leser des Magazins 112°,
liebe Feuerwehrangehörige!

Mit dieser Ausgabe des Magazins 112°
des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigs-
burg liegt Ihnen die dritte Zeitung in der
neuen Aufmachung vor.

Alle bisherigen Ausgaben können als gro-
ßen Erfolg gewertet werden. Mit Robert
Linsmeyer haben wir einen Partner, der
bereit ist, andere Wege zu gehen. Der im-
mer auf der Suche ist, eine moderne der
Zeit entsprechende Zeitung zu gestalten,
die alte wie auch junge Leser anspricht.
Die Zeitung stellt dem Leser die vielfälti-
gen Aufgaben einer Feuerwehr sehr an-
schaulich dar.

Allen Mitwirkenden danke ich für ihre Un-
terstützung.

Die Aufgaben der Feuerwehren im Land-
kreis: Sie rücken an, wenn es brandge-
fährlich wird – die mutigen Frauen und
Männer der Feuerwehr. Sie sind Lebens-
retter, Krisenhelfer, Gefahrgutspezialisten
und Notfallseelsorger. Gemeinsam geben
sie uns Gewissheit, dass uns in Not und
Gefahr geholfen wird. Auf die Feuerwehr
ist Verlass.

In allen Gefahrenlagen greifen die Mitglie-
der der Feuerwehren beherzt und fach-
kundig zu. Sie sind dabei bereit, ihr eige-
nes Leben zu riskieren. Dies sind im Land-
kreis Ludwigsburg mehr als 3.500 Mitglie-
der in den 40 Feuerwehren der Städte
und Gemeinden.

Zusätzlich zu den zahlreichen Pflichten
und Anforderungen des täglichen Lebens
übernehmen sie auch Verantwortung, wo
Menschen auf Schutz und Hilfe angewie-
sen sind.

Die Feuerwehr gibt uns nicht nur Sicher-
heit, sie schafft auch zugleich Vertrauen.
Sie ist ein wichtiges Bindeglied in unserer
Gesellschaft. Sie bietet auch Jugendlichen
eine sinnvolle Freizeitgestaltung in den Ju-
gendfeuerwehren, wie auch in den Musik-
zügen.

Der Wahlspruch der Feuerwehren „Einer
für alle, alle für einen“ sagt dies aus und
dies hat sich in vielen Jahren an Bedeu-
tung nicht geändert. Kameradschaft,
Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit, die-
se traditionellen Werte der Feuerwehr
sind für unser Gemeinwesen gerade in der
heutigen Zeit besonders wertvoll. Und es
muss in aller Interesse liegen, Frauen und



Männer aus allen Teilen der Gesellschaft
dafür zu gewinnen, die verantwortungsvol-
len Aufgaben der Feuerwehr mitzutragen.

Für die Unterstützung der Arbeit des Kreis-
feuerwehrverbandes danke ich allen sehr
herzlich.

Den Verfassern der Texte, dem Redakti-
onsteam und dem 112°-Medien-Team
spreche ich meinen besten Dank aus.

Allen Lesern danke ich für ihr Interesse
und wünsche viel Freude mit dieser neuen
Ausgabe.

Ihr

Helmut Wibel

Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverban-
des Ludwigsburg



Hier bin ich daheim.

Haus am Bachgarten

**Dauer- und Kurzzeitpflege
in Pleidelsheim**

Bachgartenstraße 32 · 74385 Pleidelsheim
Tel. 071 44/89 49 23 · Fax 071 44/89 49 24
info@haus-bachgarten.de · www.haus-bachgarten.de



• Brandschutzbeauftragter

• Ausbildung von Brandschutzhelfern

• Flucht- und Rettungsplan

• Feuerwehrplan & Feuerwehrlaufkarten

Im Weilerlen 21 · 74321 Bietigheim-Bissingen
0174/3134388 · info@brandschutz-jm.de
www.brandschutz-jm.de

Langjähriger Partner verschiedener Ortsfeuerwehren

Peter Mann Fahrschulen

Alle Klassen Intensivkurse

Filiaien in: Bietigheim, Besigheim,
Bönningheim, Ingersheim

74321 Bietigheim-Bissingen - Gustav-Rau-Str. 20 - Tel. 0171/273 8211



Kunststoffverarbeitung

KOOSE
GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 3
71254 Ditzingen (Hirschlanden)
Telefon 0 71 56/87 55
Telefax 0 71 56/3 35 43

Vakuumtechnik · Displays · Technische Formteile

info@Koose-Kunststoffverarbeitung.de · www.Koose-Kunststoffverarbeitung.de

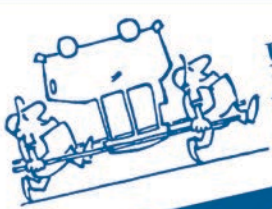


Qualität · Knowhow · Erfahrung
Seit über 60 Jahren
Ihr Fachmann
seit 1949

Heizung · Sanitär · Solaranlagen · Brennwerttechnik

Benzstraße 7 · 71672 Marbach
Tel. 0 71 44/1 46 05 · Fax 0 71 44/43 20

info@schick-haustechnik.de · www.schick-haustechnik.de



**Unfallschaden +
Karosseriearbeiten**
dann zum Fachbetrieb.
Wir reparieren Ihr Fahrzeug schnell, zuverlässig
und preiswert.
uebelhoer-karosserie@arcor.de

Übelhör

Hochberger Straße 25
71686 Remseck 4 (Hochdorf)
Tel. 0 71 46/4 29 78

**KAROSSERIE-LACKIEREREI-KFZ
WALDENMAIER**

0 71 41 - 7 2 4 1 4



Unfallinstandsetzung

Lackierungen Karosseriebau
Mietwagen ScheibenService
KFZ Service Reifen Service
Scheibentönung Beschriftungen
Achsvermessung TÜV Klimatechnik

Ihr Kompetenter Partner rund ums Auto
www.Karosserie-Waldenmaier.de



PIONIERGEIST MUT FAIRNESS NÄHE 4 Werte, ein Konzern

Wir setzen Standards für automobilen Komfort

Der HOERBIGER Konzern ist weltweit in führender Position in den Geschäftsfeldern der Kompressortechnik, Automatisierungstechnik und Hydraulik tätig.

7.004 Mitarbeiter erzielten 2015 einen Umsatz von 1,1 Milliarden Euro.

Die perfekte Kombination aus Fahrspaß und Komfort bei höherer Leistung und Effizienz ist eine Herausforderung für alle Getriebeentwickler. HOERBIGER setzt als weltweiter Marktführer den Standard für komplette Einfach- und Mehrfach-Synchronisierungen in modernen Schaltgetrieben.

Weil wir brandaktuelle Themen aktiv anpacken, bieten wir Top-Fachkräften attraktive Chancen und sind damit der richtige Partner für Ihre Zukunft.

HOERBIGER SynchronTechnik GmbH & Co. KG
71720 Oberstenfeld
Telefon 07062 266-0
www.hoerbiger.com



SCHNABEL SCH

Fuhrunternehmen · Abbrucharbeiten · Containerdienst
Raupen- und Baggerbetrieb · Entsorgungsbetrieb

Holger Schnabel · Max-Eyth-Str. 8 – 12 · 71732 Tamm
Tel. 07141/602210 · Fax 07141/604586
info@schnabel-tamm.de · www.schnabel-tamm.de



Handelshaus seit 1840

BAUEN & RENOVIEREN

Bäder | Beschläge | Bodenbeläge
Kaminöfen | Küchen | Energiesparzentrum



Schausonntag:
Jeden ersten Sonntag im Monat!

Gerne beraten wir Sie während unseren Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.30 - 13.00 Uhr

LOTTER

Gebr. Lotter KG | Handelsunternehmen | Waldacker 15 | 71636 Ludwigsburg
Telefon 07141 406-0 | Fax 07141 406-327 | E-Mail info@lotter.de | www.lotter.de

Ehrungen im Jahr 2015



Ehrungen des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg

Ehrenzeichen des KfV LB

Bernd Strenger
(Pleidelsheim)
Erhard Bender
(Pleidelsheim)
Bernd Escher
(Ludwigsburg)



Ehrungen des Landesfeuerwehrverbandes

Ehrenmedaille in Silber des LFV

Oskar Kocher
(Ditzingen)



Ehrungen des Deutschen Feuerwehrverbandes

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Karl Häberle
(Walheim)



Ehrungen des Deutschen Feuerwehrverbandes

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

Michael Neubauer
(Markgröningen)



Ehrungen des Landes Baden-Württemberg

Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes BW in Silber

Jan Blumhardt (Remseck)
Bernd Bräuninger (Vaihingen)
Rolf Bürle (Kornwestheim)
Coskun Dörtler (BASF Besigheim)
Thomas Eitel (Eberdingen)
Thilo Fuhrmann (Vaihingen)
Malte Gennert (Sachsenheim)
Bernd Gerne (Vaihingen)
Markus Glock (Remseck)
Holger Götz (Sachsenheim)
Ottmar Gries (Gemmrigheim)
Gerald Gruber (Freiberg)
Frank Häußermann (Affalterbach)
Lutz Heimer (Steinheim)
Jörg Hofmann (Steinheim)
Achim Hölle (Sachsenheim)
Klaus Jäger (Korntal-Münchingen)
Peter Jörger (Steinheim)
Klaus Kaier (Bietigheim-Bissingen)
Dieter Keller (Korntal-Münchingen)
Claus Koch (Asperg)
Markus Kopka (Ditzingen)
Claus Kraft (Steinheim)
Harald Krautter (Steinheim)
Albrecht Mauch (Vaihingen)
Uwe Maurer (Bietigheim-Bissingen)
Lars Meyer (Marbach)
Uwe Mössinger (BASF Besigheim)
Andreas Rau (Korntal-Münchingen)
Hans Rebstock (Tamm)
Markus Reich (Asperg)
Tilo Rommler (Bönnigheim)
Georg Ruf (Bietigheim-Bissingen)
Thomas Schmierer (Erdmannhausen)
Thomas Schwarz (Sachsenheim)
Tobias Schweinle (Oberstenfeld)
Daniel Setzer (Sersheim)
Otto Spielmann (Vaihingen)



Susanne Storz (Benningen)
Andreas Sumser (Steinheim)
Reinhold Uhland (Bönnigheim)
Stefan Unger (Steinheim)
Thomas Vogt (Benningen)
Beate Wegner (Korntal-Münchingen)
Markus Weigel (Bietigheim-Bissingen)
Frank Wilhelm (Vaihingen)
Markus Zürn (Hardt- u. Schönbühlhof)

Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes BW in Gold

Robert Bauz (Eberdingen)
Hermann Bohm
(Korntal-Münchingen)
Fritz Braun (Vaihingen)
Dietmar Buck (Ludwigsburg)
Otto Currle (Sachsenheim)
Horst Dertinger (Eberdingen)
Heinz Deuble (Steinheim)
Dieter Eitel (Vaihingen)
Eberhard Götz (Sersheim)
Roland Groß (Steinheim)
Klaus Haldenwanger (Großbottwar)
Jürgen Jetter (Freiberg)
Karlheinz Kohler (Bietigheim-Bissingen)
Bernhard Kollar (Remseck)
Herbert Pfahler (Affalterbach)
Roland Prumbs (Schwieberdingen)
Martin Schmid (Sachsenheim)
Roland Schrenk (Bietigheim-Bissingen)
Peter Wenz (Sersheim)
Ottmar Werner (Steinheim)
Roland Womes (Schwieberdingen)
Richard Wyrich (Tamm)
Helmut Zürn (Sachsenheim)



Helmut Wibel verabschiedet sich in den Ruhestand

Nach fast einem halben Jahrhundert endet für Dich in diesen Tagen der aktive Dienst bei der Feuerwehr. Wie schwer fällt Dir dieser Abschied?

Nach dieser langen Zeit, 50 Jahre, als Mitglied in der Feuerwehr und davon 33 Jahre mit Führungsaufgaben betraut, fällt der Abschied nicht ganz leicht. Doch die Altersgrenze ist erreicht.

Hast Du Deinen Piepser schon abgegeben?

Da ich noch als Fachberater eingesetzt bin, ist der „Piepser“ immer noch aktiviert.

Wie oder durch wen bist Du damals zur Feuerwehr gekommen?

Seinerzeit hat der Kommandant der Freiw. Feuerwehr Neckarrens uns junge Menschen für den Spielmannszug geworben. Ich spielte Querflöte. Das war im Jahr 1966.

Worin unterscheidet sich die Feuerwehr 1967 von der Feuerwehr heute? Was fehlt der Feuerwehr heute im Vergleich zur Anfangszeit?

Als 14-jähriger war ich dabei, als die Feuerwehr Neckarrens 1964 das erste Feuerwehrauto erhielt. Es war ein kleines LF8. Das hat mich begeistert. Im Vergleich zur damaligen Zeit fehlt es manchmal an der passenden Einstellung, dass man auch mit weniger Gerät zufrieden ist und auch helfen kann.

Was hat Dir bei der Feuerwehr besondere Freude bereitet?

Besondere Freude empfand ich bei der Kameradschaft. Bestätigung bekommt man von Menschen, denen man helfen kann und die dafür sehr dankbar sind. Die Technik der Fahrzeuge und die stetige Weiterentwicklung lässt Freude aufkommen.

Welchen Stellenwert hatte die Arbeit im Verband? Wie bist Du zur Verbandsarbeit gestoßen?

Die Feuerwehren und die Politik brauchen den Verband als Interessensvertreter. Der damalige Kommandant der Feuerwehr Kornwestheim hat mich 1981 als Vertreter des Wahlkreises II in den Verbandsausschuss vorgeschlagen.

Gab es einen Einsatz oder Einsätze, die besonders belastend war(en)?

Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten und Toten.

Wie verarbeitet man die Eindrücke aus solchen Einsätzen?

Mit Unterstützung einer intakten Familie und einer Frau mit viel Verständnis.

Welcher kuriose oder lustige Einsatz fällt Dir ein?

Ein kurioser Einsatz war mich die Bergung einer seit 10 Wochen vermissten Person mitsamt Pkw aus einem stillgelegten Steinbruch.



Ob Weihnachten, Geburtstage oder Hochzeiten – ein Alarmruf reißt die Feuerwehrangehörigen ohne Vorankündigung aus der Privatsphäre. War das „Wegrennen“ immer unproblematisch? Wie war das für Deine Frau?

Nein. Bei feierlichen Anlässen konnte nicht immer „Feierlaune“ angesagt sein. Es war oftmals nicht einfach „wegzurennen“, insbesondere in der Zeit als unsere Kinder noch klein waren. Später war die Situation wieder eine andere, unsere Kinder waren ebenfalls aktive Feuerwehrangehörige und so „rannten mehrere weg.“ Meine Frau hatte hierfür Verständnis.

Für „alle Fälle“ lagen fast 50 Jahre lang Autoschlüssel, Hose und Pullover jede Nacht neben Deinem Bett bereit. Kannst Du jetzt ruhiger schlafen?

Die stetige Einsatzbereitschaft hat mich selten um den Schlaf gebracht.

Was wünschst Du der bzw. Deiner Feuerwehr und Deinen Kameraden für die Zukunft?

Gelebte aufrichtige Kameradschaft und allzeit gesunde Rückkehr in die Feuerwehrhäuser nach Übungen und Einsätzen.

Das Interview führte Dr. Andreas Häcker.

Bild 1: Bereits 1992 engagierte sich Helmut Wibel (rechts außen) im Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes.

Bild 2: Helmut Wibel im Gespräch mit dem Bundespräsidenten Horst Köhler (2007).

Bild 3: Hans-Jörg Schopf Gerlingen bedankt sich bei Karin Wibel für ihre Unterstützung.

Bild 4: Jahrzehntelang gehörte Helmut Wibel zum Schiedsrichterteam bei den Leistungsabzeichen.

Bild 5: Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus in Remseck.

Bild 6: Die „etwas andere“ Stadtführung in Gerlingen.



Feuerwehr-Vita

- 1967** Aufnahme in die Feuerwehr
- 1970** Leistungsabzeichen in Bronze
- 1971** Leistungsabzeichen in Silber
- 1972** Leistungsabzeichen in Gold
- 1973** Lehrgang „Atenschutzgeräteträger“
- 1974** Lehrgang „Maschinist für Löschfahrzeuge“
- 1974** Mitbegründer der Jugendfeuerwehr Remseck
- 1975** Gruppenführerlehrgang
- 1976 – 1981** Jugendwart der FF Remseck
- 1976 – 2016** Mitglied im Feuerwehrausschuss
- 1977** Zugführerlehrgang
- 1978** Lehrgang „Ausbilder Truppmann und Truppführer“
- 1979** Sonderlehrgang „Fernmeldedienst und ABC-Schutz“
- 1979** Sonderlehrgang „Fahren auf dem Wasser“
- 1981 – 1984** Abteilungskommandant Neckarrems
- 1981 – 1984** Stellvertretender Kommandant FF Remseck
- 1982** Lehrgang „Sprechfunker/Melder“
- 1982** Schiedsrichterlehrgang
- 1984 – 2016** Kommandant FF Remseck
- 1985** Lehrgang „Technische Leiter des Einsatzes“
- 1985** Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“
- 1991** Lehrgang „Führer in der TEL“
- 1992** Lehrgang „Kunststoffe erkennen“
- 1994** Gerätewart Grundlehrgang
- 1995** Lehrgang Prüfen und Warten von Sprungrettern
- 1995** Lehrgang „Sprengen für Angehörige des Katastrophenschutzes“
- 1995** Produkttraining T/LF
- 1995** Lehrgang „Gerätewart Messgeräte“
- 1996 – 2003** Stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehverbandes LB
- 1998** Lehrgang „Schiedsrichterbmann“
- 1998** Lehrgang „Führen von Einheiten über Zugstärke“
- 1998** Geschicklichkeitsprüfung für Einsatzfahrer
- 1998 – 2016** Stellvertretender Kreisbrandmeister
- 1999** Grundlehrgang „Gefahrenabwehr auf der Schnellbahnstr. der DB“
- 1999** Bereichsausschuss Rettungsdienst
- 2000** Lehrgang „Ausbilden für Ausbilder“
- 2001** Workshop Brandschutzaufklärung und -erziehung“
- 2003 – 2016** Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes LB
- 2005** Seminar Klimawandel und Wetterextreme
- 2011 – 2014** Arbeitsgruppe „Neue Feuerwehrbekleidung“

Ehrungen

- 1977** Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr
- 1988** Feuerwehrehrenkreuz in Silber des DfV
- 2004** Beförderung zum Stadtbrandmeister/Leitender Hauptbrandm.
- 1999** Feuerwehrehrenkreuz in Gold des DfV
- 2012** Medaille in Gold des Landesfeuerwehrverbandes
- 2012** Helferzeichen in Gold mit Kranz des THW
- 2014** La médaille de l'union des sapeurs pompiers de la Mayenne
- 2014** Feuerwehrehrenzeichen der Sonderstufe
- 2015** Feuerwehrehrenzeichen in Gold des Rems-Murr-Kreises

12 Feuerwehrtermine 2016

Wann	Was	Wo
9.4.	Tag der offenen Tür	Vaihingen-Horrheim
22.4.	„Der Turm brennt“ – Party	Gerlingen
23.4. – 25.4.	Frühlingsfest rund ums Gerätehaus	Oberstenfeld
23.4. – 24.4.	Tag der offenen Tür	Affalterbach
23.4. – 24.4.	Tag der offenen Tür	Mundelsheim
23.4. – 24.4.	Tag der offenen Tür	Gerlingen
24.4.	Maibaumaufstellung	Erdmannhausen
30.4.	Hauptübung	Remseck
30.4.	Jugendfeuerwehr – Kreispokalturnier	
30.4.	Maibaumaufstellung	Eberdingen-Hochdorf
30.4.	Maibaumstellen	Hardt- u. Schönbühlhof
30.4.	Maibaumstellen	Kirchheim/Neckar
30.4.	Maibaumstellen	Gemrigheim
30.4.	Maifest	Marbach-Rielingshausen
1.5.	Maibaumfest	Oberriexingen
4.5. – 5.5.	Tag der offenen Tür	Marbach/Neckar
6.5. – 7.5.	Fest am Feuerwehrhaus Rechts des Neckars	Remseck-Abt. I
28.5. – 29.5.	Tag der offenen Tür	Ditzingen-Heimerdingen
29.5.	Aktionstag der Feuerwehr	Markgröningen-Unterriexingen
3.6.	Löschfahrzeug-Wettziehen	Bietigheim-Bissingen – Abt. Bissingen
3.6. – 5.6.	Tag der offenen Tür	Bietigheim-Bissingen – Abt. Bissingen
4.6. – 5.6.	Tag der offenen Tür	Besigheim
11.6. – 12.6.	Tag der offenen Tür	Vaihingen
18.6. – 19.6.	Hocketse	Ditzingen-Hirschlanden
18.6. – 19.6.	Hoffest	Hardt- u. Schönbühlhof
18.6.	Leistungsabzeichenabnahme	Steinheim
18.6. – 19.6.	Tag der offenen Tür	Vaihingen-Enzweihingen
25.6.	Sonnwendfeuer	Gemrigheim
1.7. – 2.7.	Fest am Haus der Feuerwehr	Remseck-Abt. II
9.7. – 10.7.	Tag der offenen Tür	Vaihingen-Riet
11.7.	Hauptübung	Markgröningen
16.7. – 17.7.	Festmeile – 1200 Jahre Erdmannhausen	Erdmannhausen
16.7. – 17.7.	Neckarremser Straßenfest	Remseck-Abt. I
16.7. – 18.7.	Torwengertfest	Sachsenheim-Kleinsachsenheim
23.7. – 24.7.	Tag der offenen Tür	Vaihingen-Kleinglattbach
30.7. – 4.8.	Jugendfeuerwehr – Landeszeltlager	
20.8. – 21.8.	Gaißgragenfest – Tag der offenen Tür	Freudental
3.9. – 5.9.	Feuerwehrfest	Erdmannhausen
10.9.	Hauptübung	Ingersheim

Wann	Was	Wo
10.9. – 11.9.	Tag der offenen Tür	Vaihingen-Roßwag
10.9. – 11.9.	Tag der offenen Tür	Freiberg/Neckar
17.9. – 18.9.	Tag der Feuerwehr	Ditzingen
17.9. – 18.9.	Tag der offenen Tür	Steinheim/Murr
24.9.	Märkte der Feuerwehr	Korntal-Münchingen - Abt. Münchingen
8.10. – 9.10.	Tag der offenen Tür	Ludwigsburg-Pflugfelden
15.10.	Jugendfeuerwehr – Aktion Hand in Hand	Bietigheim-Bissingen
22.10.	Rocknacht	Freudental
28.10.	Laternenumzug mit dem Spielmannszug	Sachsenheim-Kleinsachsenheim
29.10.	Kellerbarparty	Eberdingen-Nussdorf
12.11.	Apres Ski Party	Gemmrighheim
12.11.	Hauptübung	Hardt- u. Schönbühlhof
18.11.	Jahresabschluss „Tut was Eures Amtes ist“	
19.11.	Feuerwehrmusik – Bezirksversammlung	Vaihingen-Roßwag
25.11.	Christbaumfeschdle	Kirchheim/Neckar
17.12.	Christbaumfest	Eberdingen-Nussdorf



Porsche empfiehlt Mobil  und .

Sportliche Gene vererben sich dominant.

Der neue 718 Boxster.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) innerorts 10,7–9,0 · außerorts 6,5–5,7 · kombiniert 8,1–6,9; CO₂-Emissionen 184–158 g/km

2015 in Zahlen

3.378

Einsätze

903

Brand-Einsätze,
davon 35 Großbrände

„Brände löschen“ ist der „klassische“ Einsatzbereich der Feuerwehr. Eingeteilt werden diese in Groß-, Mittel- und Kleinbrand sowie Brandnachschaue oder bereits gelöschte Brände.



1.735

Einsätze
Technische Hilfeleistung

Die häufigste Einsatzart ist die Technische Hilfeleistung, weit vor Brandeinsätzen. Das Einsatzspektrum ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem: Rettung bei Unfällen mit Fahrzeugen aller Art, absturzgefährdeter Personen und Teile, Binden auslaufender Treibstoffe oder gefährlicher Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl, Strahler), Hilfe bei Hochwasser/Überschwemmung, Sturm- und Unwetterschäden, u. v. m.



442 Rettungen

442 Menschen wurden von unseren Feuerwehren geborgen. 373 Personen konnten lebend gerettet werden.

Leider waren auch 69 Tote zu beklagen.



740 Gefahrguteinsätze

Säuren, Laugen und andere gefährliche Chemikalien sind in der Industrie und im Güterverkehr weit verbreitet. Ein unkontrollierter Austritt solcher Stoffe bedeutet für Mensch und Umwelt oftmals ein hohes Risiko und gibt Anlass zur Alarmierung der Feuerwehr.

Stärkemeldung



39 Freiw. Feuerw.
4 Werkfeuerwehren
38 Jugendfeuerwehren



3.185 männlich
229 weiblich



667 männlich
93 weiblich

Brand

in einer Obdachlosenunterkunft



Am 15.3.2015 kommt es in einer städtischen Obdachlosenunterkunft in Asperg zu einem folgenschweren Zimmerbrand. Feuer und Rauch breiten sich rasend schnell im gesamten Gebäude aus. Drei Menschen werden bei dem Brand zum Teil lebensgefährlich verletzt. Fünf Bewohner können in letzter Minute von der Feuerwehr mit Leitern gerettet werden, drei Weitere werden zunächst vermisst.

Fünf Bewohner retten sich selbst

Es ist Sonntagnacht, kurz vor 1.00 Uhr. Die Obdachlosenunterkunft in der Asperger Königstraße ist mit 13 Bewohnern aus fünf Nationen voll belegt, als in einem Zimmer im ersten Obergeschoss ein Brand ausbricht.

Der einzige Bewohner des betroffenen Zimmers, wird von den Flammen überrascht. Lebensgefährlich verletzt kann sich der 54-jährige mithilfe eines Zimmernachbarn gerade noch rechtzeitig ins Freie retten. Auch drei weitere Mitbewohner können sich noch selbst in Sicherheit bringen. Zu diesem Zeitpunkt hat der Brand bereits auf weite Teile des Stockwerks übergreifen. Heißer und giftiger Brandrauch breitet sich über den Treppenraum bis ins Dach-

geschoss aus und schneidet den Bewohnern den einzigen Fluchtweg ab.

Kurz nach 1.00 Uhr geht über Notruf 112 das erste Notrufgespräch eines Nachbarn bei der Integrierten Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst in Ludwigsburg ein. Diese alarmiert um 1.04 Uhr die Feuerwehren aus Asperg und Möglingen, die Drehleiter der Feuerwehr Ludwigsburg sowie den Rettungsdienst mit dem Einsatzstichwort „Brand – Personen in Gefahr“.

Drei Bewohner sitzen auf dem Dach

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte um 1.09 Uhr sitzen drei Bewohner auf der Dachfläche an einem Schneefanggitter, unmittelbar an der Dachrinne. Aus den darüberliegenden Dachflächenfenstern dringt dichter Brandrauch. Eine Bewohnerin ist vom Rauch eingeschlossen und droht zu springen. Auch an der Giebelseite machen sich im Dachgeschoss zwei Bewohner bemerkbar, auch hier dringt bereits Brandrauch in das Zimmer ein. Auf der Rückseite des Gebäudes schlagen meterhohe Flammen aus den Fenstern.

Alle fünf Menschen befinden sich in akuter Lebensgefahr. Da zunächst nur eine Drehleiter an der Einsatzstelle zu Verfü-



gung steht, legt der Einsatzleiter drei Einsatzschwerpunkte fest. Rettung der Bewohner von der Dachfläche mittels Drehleiter, Rettung der im Dachgeschoss eingeschlossenen Personen mittels tragbarer Leiter und Menschenrettung unter Atemschutz über den verrauchten Treppenraum. Hier besteht die Sorge, das Flüchtende im Treppenraum vom sich schnell ausbreitenden Rauchgas überrascht wurden.

Menschenrettung bereitet Probleme

Weitere Einsatzkräfte, darunter zwei weitere Drehleitern, werden nachalarmiert.



Unerwartete Probleme bereitet der Besatzung der Drehleiter eine Bewohnerin, die nicht ohne ihre zahlreichen Gepäckstücke in den Korb der Drehleiter steigen möchte. Zwischenzeitlich dringt auch aus den darunterliegenden Fenstern heißer Brandrauch. Gerade noch rechtzeitig kann die Bewohnerin von einem Feuerwehrmann in den rettenden Korb der Drehleiter gezogen werden. Um 1.16 Uhr sind alle drei Bewohner in Sicherheit.

Auch die Vornahme der tragbaren Leiter bereitet Schwierigkeiten und fordert besonderes Geschick. Durch einen vorgelagerten Garagenanbau kann die Leiter nicht bestimmungsgemäß aufgestellt werden. Aufgrund der zunehmenden Rauchentwicklung entscheidet der Einsatzleiter, die Leiter trotzdem in Stellung bringen zu lassen. Gemeinsam mit Einsatzkräften erreichen die zwei Bewohner um 1.19 Uhr schließlich sicher den Boden.

Bild 1: Beim Eintreffen der Feuerwehr schlagen Flammen aus den Fenstern im ersten Obergeschoss. Brandbekämpfung über eine Drehleiter auf der Gebäuderückseite.

Bild 2: Löscharbeiten im Dachgeschoss.

Bild 3: Drehleitern in der Königstraße, im Hintergrund die tragbare Leiter.

Bild 4: Löschfahrzeuge und Drehleitern in der Königstraße.



Alle zehn Bewohner werden an der Einsatzstelle von Notärzten und Rettungsdienstmitarbeitern versorgt. Drei Patienten müssen in ein Krankenhaus transportiert werden, ein 54-jähriger Bewohner schwebt zu diesem Zeitpunkt in Lebensgefahr. Die Anderen werden in einer im benachbarten Rathaus eingerichteten Behandlungsstelle von ehrenamtlichen Kräften des Roten Kreuzes betreut.

Drei Bewohner noch immer vermisst

Zu diesem Zeitpunkt ist der Verbleib von drei Bewohnern noch immer ungeklärt.

Das Feuer hat bereits auf die Dachkonstruktion übergegriffen. Insgesamt 16 Atemschutzgeräteträger mit vier Löschrohren und Wärmebildkameras durchsuchen das Gebäude nach den Vermissten. Dichter Brandrauch und kaum zugängliche Zimmer erschweren die Suche. Teilweise sind Zimmer bis auf einen schmalen Gang mit Einrichtungsgegenständen verstellt, sodass Einsatzkräfte zusätzlich über zwei Drehleitern durch die Fenster in die Zimmer vordringen.

Der parallel auf der Rückseite des Gebäudes eingeleitete Löschangriff zeigt unter-

dessen Wirkung. Einsatzkräfte aus Möglingen bekämpfen das Feuer von Außen und über eine tragbare Leiter, später über eine weitere Drehleiter aus Bietigheim, im Innenangriff. Es können Lüftungsöffnungen geschaffen werden um den Brandrauch mit speziellen Ventilatoren abzuführen und so die Sichtverhältnisse erheblich zu verbessern.

Bereits zu Beginn werden mehrere Einsatzabschnitte gebildet und Funkkanäle aufgetrennt, um die Koordination zu erleichtern. Die gemeinsame Führungsgruppe aus Markgröningen und Schwieberdin-

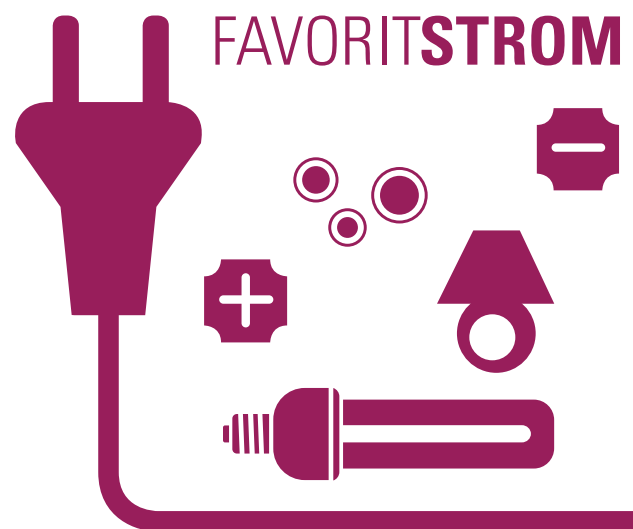
50 JAHRE FERMO MASSIVHAUS



Modern und intelligent Bauen

Ein Unternehmen, das Ihr künftiges Zuhause als Ganzes sieht, mit eigenen Architekten plant und zum Festpreis mit eigenen Handwerkern baut, ist besser. Besser als Stress, Ärger, ungebändigte Kosten.

Mehr Informationen und Anmeldung zu Kundenhausbesichtigungen: www.fermo.de oder 07144 262-0
FERMO-MASSIVHAUS AG • Gottlieb-Daimler-Str. 68 • 71711 Murr



Unser FAVORITSTROM
 bringt die nötige Energie!
 Weitere Infos unter www.swlb.de

SWLB



Einsatz-Daten

Schadensereignis:

Brand in Obdachlosenunterkunft

Einsatzbeginn: 15.3.2015

1.04 Uhr

Einsatzende: 15.3.2015

3.27 Uhr

Eine Brandwache bleibt bis in die frühen Morgenstunden vor Ort.

Personenschäden:

5 Personen aus ihren Wohnungen gerettet, 3 verletzte Personen

Eingesetzte Kräfte (Feuerwehr):

110 Mann

24 Fahrzeuge

Feuerwehren vor Ort:

Asperg, Möglingen, Ludwigsburg und Landkreis Ludwigsburg, Bietigheim-Bissingen, Markgröningen Schwieberdingen

gen unterstützen den Einsatzleiter und sorgen für eine reibungslose Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen. Bei einer gemeinsamen Lagebesprechung, an der auch Bürgermeister Storer und Kreisbrandmeister Dorroch teilnehmen, schließlich die erleichternde Nachricht, die noch vermissten Bewohner halten sich bei Verwandten in einer Nachbargemeinde auf.

Um 2.27 Uhr ist das Feuer unter Kontrolle und rund eine Stunde später gelöscht. Zur Sicherheit verbleibt eine Brandsicherheitswache mit einem Löschfahrzeug bis in die frühen Morgenstunden an der Brandstelle.

Technischer Defekt als Brandursache

Brandursachenermittler des Landeskriminalamtes nehmen an den Folgetagen die Arbeit auf. Als Brandursache ermitteln sie einen technischen Defekt an einem Elektrogerät. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Euro.

Stefan Fritz

Bild 5: Lagebesprechung am Einsatzleitcontainer des Landkreis Ludwigsburg.

Bild 6: Durch einen Garagenanbau konnte die tragbare Leiter nicht optimal aufgestellt werden.

Bild 7: Personensuche über Fenster mittels Drehleiter.

Bild 8: Ausgebrannter Flur im ersten Obergeschoss.

Bild 9: Durch den Brandrauch war der Treppenraum nicht mehr begehbar.

Bild 10: Durch die enorme Hitze ist im Brandausbruchsräumung der Verputz abgefallen.

RESCH GmbH & Co. KG

BIOTEC

Bietigheim

Ölschadenbeseitigung



Tel. 0 71 42 / 98 06 60

Einsatz-Ticker



02.01.2015 | Brand mehrerer Stallungen

Am Morgen brannten in Gerlingen mehrere Stallungen des Kleintierzüchtervereins. Das Feuer musste mit sechs Rohren und 63 Einsatzkräften aus Gerlingen, Ditzingen und Ludwigsburg bekämpft werden. Insgesamt rettete die Feuerwehr 20 Kleintiere. Für 100 Hühner, 30 Tauben und etwa 50 Hasen kam leider jede Hilfe zu spät.



06.01.2015 | Überlandhilfe bei tödl. Wohnungsbrand

Ein ausgetrockneter Weihnachtsbaum war die Ursache für einen Gebäudebrand der durch die Feuerwehren aus Gerlingen und Leonberg am Dreikönigstag bekämpft werden musste. Für eine 79-jährige Frau kam jede Hilfe zu spät, sie starb in ihrem Schlafzimmer an einer Rauchvergiftung. Am Einsatz beteiligt waren rund 135 Einsatzkräfte von DRK, Polizei, THW sowie die Feuerwehren aus Gerlingen und Leonberg.



31.03.2015 | Sturmschaden Sporthalle

Durch den Orkan „Niklas“ wurde das Dach der alten Sporthalle an der Schwieberdinger Straße in Markgröningen teilweise abgedeckt. Die Feuerwehr entfernte die Reste der defekten Dachhaut mit der Drehleiter und sperrte den Bereich ab. Ein Zimmermann wurde zur Begutachtung der Lage hinzugezogen.



03.04.2015 | Unterstützung Rettungsdienst mit DLK

Der Rettungsdienst forderte Unterstützung in die eng bebaute Markgröninger Innenstadt an. Eine patientenschonende Rettung war nur mit der DLK möglich, deren Personal ihr ganzes Können aufbieten musste, um in den beengten Verhältnissen ausreichend Spielraum zu haben.



21.05.2015 | Wohnmobil in Flammen

Die Feuerwehr Marbach wurde zu einem Feuer in einer ortsansässigen Firma alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war eine starke Rauchentwicklung sichtbar. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein am Gebäude geparktes Wohnmobil und Teile der Fassade brannten. Mit zwei C-Rohren zur Riegelstellung konnte ein weiteres Übergreifen der Flammen auf das Gebäude verhindert werden. Mit einem zusätzlichen C-Rohr wurde das Feuer gelöscht.



30.04.2015 | Zwei schwere Verkehrsunfälle

Auf der B 10 in Richtung Vaihingen/Enz kam es zu einem folgenschweren Unfall zwischen einer Kehrmaschine und einem Personenwagen. Beim Eintreffen der Feuerwehr befanden sich drei eingeklemmte Personen in einem Pkw in Dachlage. Ein Lkw hatte das Fahrzeug überrollt und lag daneben in Seitenlage. Die eingeklemmten Personen wurden von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit. Alle drei Personen sowie der Fahrer des Lkw hatten schwerste Verletzungen. Leider verstarb eine Person noch an der Unfallstelle. Zur Unterstützung wurden die Feuerwehren aus Markgröningen und Ditzingen mit Rüstwagen alarmiert.

Sechs Monate nach diesem Unfall führte ein missglücktes Wendemanöver an der gleichen Stelle erneut zu einer Kollision zwischen einem Lkw und einem Pkw. Auch bei diesem Unfall musste eine schwer verletzte Person von der Schwieberdinger Feuerwehr aus dem Wrack geschnitten werden.



16.06.2015 | Bootsunfall auf dem Neckar

„Acht Personen im Wasser“ lautet die Alarmmeldung. Ein neues Sporttruderboot zerbrach auf dem Neckar in der Bugwelle eines Güterschiffes. Zusammen mit der Feuerwehr Gemmrigheim konnten alle Personen gerettet und das beschädigte Boot geborgen werden.



18.06.2015 | Chlorgasaustritt in einem Badepark

Beim Entfernen der Transportsicherung an einem Chlorgasbehälter trat an einem defekten Ventil Gas aus. Nachdem die Transportsicherung wieder angebracht wurde, konnte der Gasaustritt gestoppt werden. Die Stadtwerke Bietigheim-Bissingen forderten die Feuerwehr zum Abtransport des Gasbehälters an. Hierbei unterstützte die Feuerwehr Asperg mit ihrem Druckgas-Bergebehälter. Der schadhafte Chlorgasbehälter wurde mittels Gabelstapler verladen und einem Spezialunternehmen zur Entsorgung zugeführt.



25.07.2015 | Kirchheimer Stoppelfelder in Flammen

Wegen anhaltender Trockenheit entzündete sich ein Stoppelfeld, ungünstige Windverhältnisse führten zu einer raschen Ausbreitung der Flammen auf eine Fläche von ca. 4,5 Hektar. Die Feuerwehren aus Kirchheim und Bönningheim bekämpften das Feuer von zwei Seiten, wertvolle Unterstützung erhielten sie durch ortsansässige Bauern, die mit drei Tankanhängern die Wasserversorgung sicherstellten. Durch das Umpflügen des abgelöschten Erdreichs verhinderten sie einen erneuten Brandausbruch.

Einsatz-Ticker



28.07.2015 | Brand im Gewerbepark

Im Außenbereich einer Lagerhalle hatten sich Kunststoffbehälter, Kartonagen und Holzpaletten entzündet. Der Brand griff auf die Isolierung der Lagerhalle über. Betriebsangehörige versuchten bis zum Eintreffen der Feuerwehr, mit Feuerlöschern den Brand einzudämmen. Die Lagerhalle selbst war innen leicht verraucht, sodass auch inzwischen die Brandmeldeanlage ausgelöst hatte. Unter Atemschutz wurde der Brand im Außenbereich und an der Fassade abgelöscht.



30.07.2015 | Gasexplosion zerstört Wohngebäude

Ein mutwillig aufgedrehter Gashahn hat zu einer Gasexplosion in Bietigheim-Bissingen geführt. Infolge dessen kam es zu einer Verpuffung im Keller. Durch die Wucht der Explosion wurde der Dachstuhl des Reihenhauses angehoben, sämtliche Fenster wurden zerstört. Der Brand im Keller konnte durch mehrere Trupps unter Atemschutz gelöscht werden. Der Versucher wurde zeitgleich zum Einsatz polizeilich gesucht. Das Haus ist in Folge der Explosion nicht mehr bewohnbar.



22.08.2015 | Fahrzeug im Wasser

Mit dem Stichwort „Fahrzeug im Wasser“ wurde die Feuerwehr Steinheim an der Murr gegen 20.20 Uhr alarmiert. Ein Fahrzeug war auf der L 1126 etwa 200 Meter nach dem Steinheimer Schützenhaus nach rechts von der Fahrbahn abgekommen, durchquerte eine Wiese und Baumgruppe, bevor es schließlich auf dem Fahrzeugdach in der Murr zum Liegen kam. Die Feuerwehr Steinheim sicherte das Fahrzeug und unterstützte die eingesetzten Abschleppwagen bei der schwierigen Bergung.



30.08.2015 | Pferdemit brennt auf Anhänger

Auf einem landwirtschaftlichen Düngerstreuer hatte sich Pferdemit entzündet. Das Feuer drohte auf den Anhänger und die Zugmaschine übergzugreifen. Der Fahrer des Traktors steuerte den Zug auf ein freies Feld und koppelte den Traktor zur Sicherheit ab. Mit zwei C-Rohren begannen die eintreffenden Kräfte der Markgröninger Feuerwehr sofort mit dem Ablöschen des Feuers. Dazu wurde der Pferdemit entladen, um auch Brandnester innerhalb des Mistes sicher ablöschen zu können.



10.10.2015 | 100 Rinder in Gefahr

Großbrand auf landwirtschaftlichen Anwesen: Etwa 100 Rinder waren durch Flammen in einer angrenzenden Lagerhalle gefährdet. Das Wasser für die Brandbekämpfung pumpte die Feuerwehr aus dem 700 Meter entfernten Zipfelbach über drei B-Leitungen zur Brandstelle. Etwa 140 Feuerwehrkameraden aus den Landkreisen Ludwigsburg und Waiblingen sowie 30 Helfer des Rettungs- und Sanitätsdienstes waren zum Teil weit über acht Stunden im Einsatz. Sie retteten das Stallgebäude und alle Rinder.



11.10.2015 | Tödlicher Frontalzusammenstoß

Um die Mittagszeit wurde die Feuerwehr Korntal-Münchingen auf die B 10 zu einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen gerufen. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle war eine eingeklemmte Person bereits verstorben, die Fahrer der anderen beiden Fahrzeuge erlitten leichte Verletzungen. Die Feuerwehr unterstützte den Rettungsdienst bei der Betreuung der Verletzten und befreite die verstorbene Person aus dem Fahrzeugwrack. Während der Rettungsarbeiten und der Unfallaufnahme durch die Polizei war die B 10 für mehrere Stunden voll gesperrt.



20.10.2015 | Feuer in Gemeinschaftsunterkunft

Wegen eines Brandes mit Personengefährdung erfolgte in der Nacht um 2.47 Uhr die Alarmierung der Feuerwehr Remseck zur Gemeinschaftsunterkunft Neckargröningen. Der Brandherd lag im Gastraum einer stillgelegten Gaststätte, offensichtlich durch Brandstiftung. 47 Flüchtlinge wurden aus einem angrenzenden Gebäude evakuiert. Im Einsatz waren neben knapp 100 Feuerwehrleuten auch das DRK und zahlreiche Kräfte der Polizei. Die Ermittlungen übernahm der Staatsschutz.



30.11.2015 | Gewässerverunreinigung der Metter

An der Metter roch es stark nach Öl, ein sichtbarer Ölfilm und floss in Richtung Enzmündung. Die Einsatzkräfte errichteten eine erste Ölsperre unterhalb der Metterbrücke am Japangarten, eine zweite an der Enzbrücke. Zur Aufnahme des Öles gelang mit Vliestüchern. Die Besatzung des Schlauchboot konnte eine Verunreinigung der Enz im Bereich „Unterwasser“ ausschließen. Als Ursache für den Ölfilm konnte eine nicht fachgerechte Entsorgung eines Heizöltanks samt Inhalt im Garten eines Wohngebäudes ausgemacht werden.



30.11.2015 | Mehrere Fahrzeuge in Flammen

In einer im Wohnhaus integrierten, offenen Garage standen drei Fahrzeuge im Vollbrand. Die Flammen griffen auf die darüber liegende Wohnungen mit Wintergarten und Terrassenhütte über. Durch einen massiven Löschangriff verhinderte die Feuerwehr eine weitere Brandausbreitung, sieben Personen rettete sie zum Teil über Leitern aus dem Gebäude. 90 Feuerwehrangehörige waren mit 16 Feuerwehrfahrzeugen im Einsatz.



29.12.2015 | 19 t Schweinefleisch auf der Straße

Ein nicht ganz alltäglicher Einsatz beschäftigte die Feuerwehr Hemmingen zum Jahresende. In einer Linkskurve verlor ein Lkw den kompletten Aufbau des Aufliegers. Die geladenen Schweinehälften verrutschten und fielen auf die Straße. Laut Veterinäramt durfte das Fleisch nicht mehr in den Verkauf gebracht werden, es wurde deshalb in Mulden umgeladen. Danach zerteilte die Feuerwehr den Auflieger, um eine reibungslose Bergung zu ermöglichen.

Bild: A. Rometsch



Stehe still und sammle Dich

Erfahrungen aus der Atemschutzübungsstrecke Vaihingen an der Enz

Es ist dunkel, heiß, eng, laut, hektisch, die sperrige Schutzausrüstung macht Bewegungen zusätzlich schwierig: Wer als Feuerwehrangehöriger mit seiner Atemschutzausrüstung sicher umgehen will, kommt nicht um gründliches Üben herum. Die jährliche Belastungsübung auf der Atemschutzübungsstrecke stellt unter den notwendigen Atemschutzvoraussetzungen (siehe Info-Kasten) eine große Herausforderung für Geräteträger und Atemschutzverantwortliche dar.

Nach Anlegen der Atemschutzausrüstung wird im Konditionsraum mit Sportgeräten wie Endlosleiter, Laufband-, Fahrrad- und Oberarmergometer ein Teil der Gesamtarbeit abgeleistet und dabei die Belastung in einem Atemschutzeinsatz simuliert. Danach startet im abgedunkelten Wärmegeköhlungsraum die eigentliche Übungsstrecke. Die mit Heizstrahlern erzeugte Wärme erhöht dabei die Belastung für die Übenden und erinnert an die Bedingungen beim Betreten eines Brandraumes. Im weiteren Verlauf der Atemschutzübungsstrecke sind Hindernisse wie Türen, Klappen, Schiebetüren oder Engstellen zu überwinden. Zusätzlicher (Einsatz-)Stress entsteht bei der Beschallung der Strecke

mit Einsatzlärm. Der „Stress-Höhepunkt“ stellt die Passage einer genormten Röhre dar. Nur mit kameradschaftlicher Hilfe lässt sich dieses Hindernis bewältigen, so dass der Atemschutzgeräteträger Vertrauen in seinen „Buddy“ haben muss. Große oder kräftige Personen müssen meist ihr Atemschutzgerät ablegen, um die Engstelle zu passieren. Atemschutzmaske und Lungenautomat müssen jedoch ununterbrochen angeschlossen bleiben.

Die Erfahrung zeigt, dass wer regelmäßig mit seinem Atemschutzgerät trainiert, die Hindernisse der Atemschutzübungsstrecke leicht meistert. Und diejenigen, die bei der Belastungsübung sich an ihre Grenzen gebracht sahen, sollten sich ein „Herz“ nehmen und auch im eigenen Interesse, Kondition und Kenntnisse verbessern. Denn nur wer stets ruhig bleibt, trifft auch in schwierigen Situationen die richtige Entscheidung.

Deshalb unser Motto „Stehe still und sammle dich“.

*Achim Haas (Atemschutzausbilder),
Pierre Decker (Verantwortliche Leiter der
Atemschutzübungsstrecke),
FF Vaihingen/Enz*

**Zu Dritt alle Aufgaben gemeistert –
Meine erste Belastungsübung auf der
Atemschutzübungsstrecke**

Im August 2015 habe ich den Lehrgang als Atemschutzgeräteträger absolviert. Im Rahmen des Lehrgangs waren wir mehrmals auf der Atemschutzübungsanlage in Vaihingen an der Enz. Vor Beginn der Übung erfolgt eine Einweisung zum Thema „Grundsätze für den Atemschutzeinsatz“. Danach ging es richtig los! Voll ausgerüstet starteten wir im Dreiertrupp mit 300 bar Atemluft in den Flaschen. Es ging in den Fitnessraum, vor dem ich am meisten Respekt hatte. Also: Lungenautomat anschließen und alle vier Stationen einmal durchlaufen. 200 Meter Fahrrad fahren, 15 Meter Leiter steigen, 150 Meter auf dem Laufband und der sehr anstrengende Oberarm-Ergometer. Ohne Pause ging es weiter in einen komplett verdunkelten Raum, den Heißraum mit Temperaturen bis zu 80 °C. Auch unter der Einsatzkleidung spürt man die Gewöhnungshitze deutlich. Dann wurde es finster, wir konnten die Hand nicht vor den Augen sehen. So gingen wir durch den komplett dunklen „Käfig“ – ein Feuerwehrkamerad vor mir,

hinter mir der dritte Mann. In der Anlage galt es verschiedene Hindernisse zu überwinden. Meine Aufregung hielt sich in Grenzen, dies zeigte mir auch die Auswertung der Pulsfrequenz. Als es allerdings in die zwei Meter lange Röhre ging, stieg mein Puls. Ich wusste noch von dem ersten Durchgang, dass man hier nicht alleine durchkommt sondern durchgeschoben werden muss. Also hieß es für mich: Arme nach vorne strecken und reinrutschen. Mein Kamerad hinter mir musste mich unterstützen, dass ich die Röhre weiter durchkriechen konnte. Zuletzt ging es noch durch ein „Kinderzimmer“ mit Kuscheltieren und Tennisbällen. Alles nur zur Ablenkung um zu sehen, ob wir den Auftrag erfüllen. Nachdem ich dann mit meinem Trupp aus dem Käfig geklettert bin, wurde es taghell und ein Atemschutzausbilder kam auf uns zu. Er kontrollierte unseren Flaschendruck, der bei 130 bar lag. Wir hatten unsere erste Belastungsübung bestanden!

*Felix Maisch, Atemschutzgeräteträger,
FF Vaihingen/Enz*



Atemschutz

Bei Bränden oder Chemieunfällen entstehen oft giftige Gase wie Kohlenmonoxid, das bereits bei geringsten Konzentrationen in der Atemluft (ca. 0,3 Prozent) tödlich wirkt. Beim Brand von Kunststoffen können Blausäuregase entstehen, die die Zellatmung blockieren und schon nach wenigen Atemzügen lebensgefährlich werden. Bei Schadensfällen mit Freisetzung toxischer Gase muss daher die Atmung der Einsatzkräfte mit Umluft unabhängigen Atemschutzgeräten geschützt werden. Je nach Gerätetyp stehen etwa 2.000 Liter Atemluft (nicht Sauerstoff) zur Verfügung, das ermöglicht

eine Einsatzdauer von bis zu 30 Minuten. Für einen Einsatz unter Atemschutz sind vom Geräteträger verschiedene Voraussetzungen zu erfüllen. Neben Grundausbildung (70 Stunden) und Volljährigkeit dürfen sich bei regelmäßigen arbeitsmedizinischen Untersuchungen keine gesundheitlichen Bedenken ergeben. Erst die attestierte Einsatztauglichkeit ermöglicht die Teilnahme am 20-stündigen Atemschutzlehrgang. Jährlich müssen Atemschutzgeräteträger eine theoretische Unterweisung erhalten und mindestens eine Einsatzübung sowie eine Belastungsübung auf der Atemschutzstrecke absolvieren.

Gefährliche Schwerarbeit ... leistet ein Feuerwehrangehöriger beim Einsatz in einer brennenden Wohnung. Er muss sich durch dichten Qualm und Hitze möglichst nahe zum Brandherd vorarbeiten, um die Flammen Wasser sparend und effektiv bekämpfen zu können. Für Eigenschutz, Brandbekämpfung und Menschenrettung schleppt er beim Innenangriff etwa 35 kg Gepäck mit in die Brandetage: Helm, Stiefel, Einsatzjacke, Handschuhe, Einsatzhose, Feuerwehrgurt, Atemanschluss, Axt, Hohlstrahlrohr, Schlauchtragekorb, Feuerwehrleine, Fluchtmaske, Handlampe, Funkgerät und evtl. Wärmebildkamera.

Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 30 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



Die Ausrüstung des Atemschutzgeräteträgers

Die abgebildete Ausrüstung trägt der Atemschutzgeräteträger zusätzlich zu seiner persönlichen Schutzausrüstung. Der Atemschutzgeräteträger ist nie alleine unterwegs. Als Trupp sind sie mindestens zu zweit, um sich im Notfall gegenseitig helfen zu können. Jeder trägt ca. 30 kg Ausrüstung mit sich.

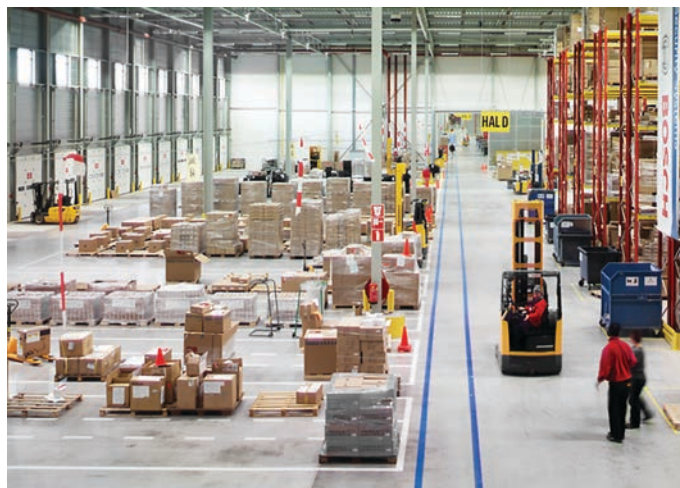


Videobasierte Branderkennung

In kritischen Bereichen können anlagenspezifisch zwar entsprechende Sondermelder in geringer Höhe installiert werden, doch der Rauch muss zunächst „den Weg dahin finden“, bevor er erkannt wird. Eine länger andauernde Rauchzuführung kann zudem zum Problem für Ansaugrauchmelder werden. Vor allem in großen Gebäuden – etwa in Lageroder Flugzeughallen – gibt es obendrein oft nur wenige Möglichkeiten, derartige Melder nah an potenziellen Brandherden zu installieren.

Auch in staubigen und feuchten Bereichen kann die herkömmliche Meldetechnik nicht immer zufriedenstellend eingesetzt werden. Beispiele hierfür sind etwa Wertstoffaufbereitungsanlagen und Produktionshallen in der Textil- oder Papierindustrie, aber auch Parkhäuser und Tunnels. Die Umgebungsbedingungen wie Feuchtigkeit und Staub erlauben meist nicht den Einsatz herkömmlicher Rauchmelder. Diese detektieren oft unkontrolliert oder produzieren eine inakzeptable Frequenz von Täuschungsalarmen.

Die Videobasierte Branderkennung von Bosch Sicherheitssystemen ist als ergänzende Technik zu sehen, die Brände direkt an der Quelle detektiert. Sie ist eine Kombination aus einer Kamera und einem intelligenten Bildanalysealgorithmus. Die Analyse erfolgt dabei in Echtzeit direkt in der Kamera, sodass keine zusätz-



In großen Hallen ist es meist nicht möglich, Branderkennungssysteme nah an den möglichen Brandherden zu installieren. Videobasierte Technik kann hier ihre Stärken ausspielen.

lichen Auswerteeinheiten notwendig sind. Dieser Algorithmus verarbeitet das Videobild und erkennt anhand von typischen Kenngrößen, ob in diesem Bild Rauch oder eine Flamme sichtbar ist. Durch deren Einsatz sind auch Störgrößen, wie etwa umgebungsbedingte Bewegungen, Reflexionen und auch sich verändernde Lichtverhältnisse, zu vernachlässigen. Entstehende Feuer werden in der Regel innerhalb von 30 Sekunden erkannt, während herkömmliche Brandmelder erst nach einigen Minuten detektieren – Minuten, die den Unterschied zwischen einem kleinen Feuer und einer Katastrophe ausmachen können.

Ein weiterer Vorteil ist, dass im Falle eines Alarms ein Bild des Rauch- oder Flammenherdes sowie von dessen Umgebung in Echtzeit geliefert wird. Dies ermöglicht gezieltere Maßnahmen zur Brandbekämpfung im Frühstadium und auch die gleichzeitige Verifizierung des Alarms. Eine situationsgerechte Einsatzplanung vermeidet damit Fehlentscheidungen und daraus folgende hohe Schäden.

Die Videobasierte Branderkennung kann für eine Vielzahl von Anwendungen vor allem mit schwierigen Lichtbedingungen eingesetzt werden. Sie kann sowohl bestehende Brandanlagen ergänzen als auch in Umgebungen eingesetzt werden, für die bisher keine andere wirtschaftliche Alternative existierte.

*Autor: Karl-Heinz Mast, Produktmanager,
Bosch Sicherheitssysteme GmbH*

Wenn jede Sekunde zählt.

Einfach schneller vor Ort.
Bosch Sicherheitssysteme GmbH
 Ingersheimer Str. 16
 70499 Stuttgart
 Telefon 0711 3653-0
www.boschbuildingsecurity.de

 **BOSCH**
 Technik fürs Leben

28 „Die Jugendfeuerwehr verbindet noch heute“

Stefanie Schäffer-Lang – erste Gruppenführerin in Steinheim an der Murr

Wie bist Du zu deinem Ehrenamt Feuerwehr gekommen?

In meiner Kindheit spielte das Thema Feuerwehr eine große Rolle. Mein Vater war schon immer ein Feuerwehrmann mit Leib und Seele, weshalb er mich und meine Geschwister immer wieder zur Feuerwehr mitnahm. Ich erinnere mich gern an die Ausflüge und Feste mit der Feuerwehr zurück, sie haben meinen Wunsch, mit elf Jahren bei der Jugendfeuerwehr einzutreten, verstärkt. Mit siebzehn bin ich dann in die Einsatzabteilung übergetreten

Was hat Dir in der Jugendfeuerwehr besonders viel Spaß gemacht?

Am schönsten waren immer die Ausflüge, besonders das Zelten auf der Platte in Oberstenfeld ist mir in guter Erinnerung geblieben. Aber auch die theoretischen und praktischen Übungen von meinem Jugendwart Uwe waren immer sehr abwechslungsreich. Er hat uns auf die verschiedenen Veranstaltungen wie das Schwimmpokalturnier, Kreispokalturnier, Leistungssperg super vorbereitet. Ein besonderes Highlight war für mich auch das Erstellen einer eigenen „Feuerwehrzeitung“ mit der Jugendfeuerwehr Oberstenfeld.

Hast Du es als etwas Besonderes erlebt als Mädchen bei der Jugendfeuerwehr zu sein, warst du das einzige Mädchen?

Für mich war es nichts Besonderes, wir waren mehrere Mädchen. Es war für mich eine größere Herausforderung, als mein großer Bruder und später meine kleine Schwester dabei waren; wie es halt so zwischen Geschwistern ist. Sicher ist auch, dass die Zeit in der Jugendfeuerwehr noch heute verbindet.

Wie war für Dich Dein Übertritt in die aktive Abteilung?

Ich war damals sehr aufgeregt als es endlich so weit war. Hilfreich war für mich persönlich, dass man sich durch kameradschaftliche Aktivitäten und meinen Vater schon kannte. Ich wurde aber gut aufgenommen und in die Kameradschaft integriert.

Was war dein erster Einsatz?

An den kann ich mich noch genau erinnern. Ich habe während meiner Ausbildung zur Erzieherin in einem städtischen Kindergarten in Steinheim gearbeitet. Morgens klingelte der Melder und ich musste zu Fuß in Richtung Feuerwehr-



haus rennen, was ganz schön anstrengend war. Liebenswerterweise gabelte mich unterwegs ein Feuerwehrkamerad auf. Im Feuerwehrhaus hieß es dann Feldscheunenbrand in Höpfigheim. Ein Einsatzstichwort, wie man es von Jugendfeuerwehrrübungen kannte.

Was machst Du beruflich?

Nach meiner Ausbildung zur Erzieherin habe ich Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg studiert. Aktuell arbeite ich als Erzieherin in einem städtischen Kinderhaus in Steinheim.

Wie hast du deinen Beruf mit der Feuerwehr vereinbart?

Für mich war es als städtische Mitarbeiterin bisher problemlos, meinen Beruf und die Feuerwehr miteinander zu verbinden.



Ludwigsburger Straße 25 · 71711 Steinheim
Büchlesweg 16 · 71672 Marbach-Rielingshausen
Tel. 071 44/29893 · Fax 071 44/281607
www.metzgerei-sumser.com



Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Kaugummi-Automaten, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF

Kostenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de



RATHAUS APOTHEKE
GUNTHER E. DORDA

Marktplatz 2, 71679 Asperg
Tel.: 6 56 81, e-Mail: raasp@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Sa 08.00-13.00
Mo-Fr 14.00-18.30

www.apotheke-asperg.de

APOTHEKE DR. DORDA

Dipl. Pharm. Florian Dorda, MBA



Bahnhofstraße 89, 71679 Asperg
Tel.: 6 30 51, info@apotheke-dr-dorda.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 08.00-12.30
Mo-Fr 14.30-18.30
Sa 08.00-13.00





Seit März arbeite ich aber beim Landratsamt Ludwigsburg im Sozialdienst Fachbereich Asylbewerber und Spätaussiedler. Ich freue mich sehr auf meine neue Tätigkeit und lasse die Veränderungen erst einmal auf mich zukommen.

Was sind deine Beweggründe, sich bei der Feuerwehr zu engagieren?

Schon immer spielte der soziale Aspekt der Gemeinschaft eine große Rolle für mich. Die Tätigkeiten bei der Feuerwehr sind sehr vielfältig und reichen von der Jugendarbeit, einem technischem Verständnis und der Zusammenarbeit mit Anderen bis hin zu gesellschaftlichen und politischen Themen. Immer wieder gibt es hier auch Schnittstellen zwischen meinem beruflichen Werdegang und meiner ehrenamtlichen Tätigkeit.

Was war dein bisheriges Highlight in der Feuerwehr?

Eindeutig das Bestehen des LAZ in Silber als Gruppenführerin, wobei ich auch das Goldene noch gut in Erinnerung habe. Wir waren einfach eine super Gruppe.

Wie verlief dein Werdegang in der Feuerwehr?

Seit 2010 bin ich als Jugendleiterin in unserer Jugendfeuerwehr tätig, was mir sehr viel Spaß macht. Seit drei Jahren bin ich auch in der Kreisjugendfeuerwehr im Ausschuss. Im Juli 2014 habe ich an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal den Gruppenführerlehrgang gemacht. Über die Feuerwehr habe ich auch den Weg in die Notfallseelsorge Ludwigsburg gefunden, wo ich seit 2012 Mitglied bin. Auch in Einsätzen habe ich mein erlerntes Wissen durch die Notfallseelsorge schon einbringen können.

Fast alle Familienmitglieder und dein Mann sind bei der Feuerwehr, wie erlebst du das?

Natürlich ist die Feuerwehr oft Thema bei uns zu Hause, worüber sich meine Mutter nicht immer erfreut. Aber dadurch, dass alle – bis auf Mama – aktive Mitglieder sind, ist die Feuerwehr öfter Thema. Die unterschiedlichen Perspektiven der Familienmitglieder bringen zwar gelegentlich Diskussionen, aber durchaus auch viele positive Aspekte mit sich. Meinen Mann habe ich in der eigenen Wehr kennengelernt. Er war damals noch Mitglied in der Abteilung Höpfigheim, hat aber durch unsere Verbindung in die Abteilung Steinheim gewechselt. Wir teilen beide die Begeisterung für die Feuerwehr und unterstützen uns gegenseitig beim eigenen Werdegang.

Das Interview führte Dr. Andreas Häcker.

Qualität in Ihrer Nähe



**Einfach konsequent:
Kompromisslose Qualität
zu dauerhaft niedrigen Preisen!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



www.aldi-sued.de

Sebastian Schrenk

Dreifach

im Einsatz



Firma – Feuerwehr – First Responder

„Früh übt sich“ oder die Weichen werden in der Jugend gestellt. Genau so war es auch bei Sebastian Schrenk. Der heute 32-Jährige startete schon 1997 seine ehrenamtliche Laufbahn mit dem Eintritt in die Jugendfeuerwehr Freudental. Was vielerorts jahrelang als notwendiges Übel nebenher geführt wurde, ist heute ein wichtiges Standbein für die Nachwuchsgewinnung der Feuerwehren im Landkreis.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Freudental stammen bereits 70 Prozent der Aktiven Kameraden aus der eigenen Jugendfeuerwehr, so auch Sebastian der 2002 mit dem Abschluss der Grundausbildung in die aktive Wehr wechselte. Für den heutigen Oberlöschmeister war es nie ein Thema aufzuhören. Mit der verantwortungsvollen Aufgabe anderen in Notsituationen zu helfen, hatte er seine Bestimmung für die Freizeit gefunden.

Aber nicht nur in der Freizeit ist Sebastian für die Feuerwehr aktiv gewesen, 2001 startete er mit seiner Ausbildung zum Facharbeiter im Werkzeugbau bei der Komet Group in Besigheim. Diesem Unternehmen ist er dann bis 2015 treu geblieben und hat sein Karriere voran getrieben. Nach Abschluss der Ausbildung und einiger Zeit der „Erfahrungssammlung“ in der aktiven Feuerwehr wurde er von den Kameraden der Feuerwehr Besigheim angeworben.

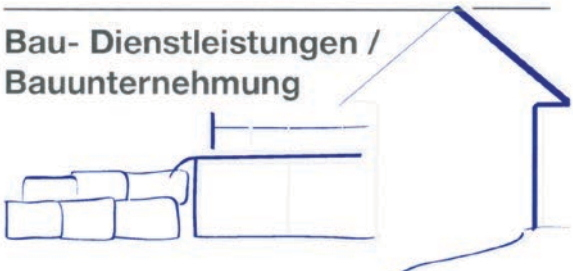
Als Tagesausrücker leistete er während dieser Tätigkeit auch Einsatzdienst bei der Feuerwehr Besigheim. Die Komet Group stellt neben Schrenk noch viele Mitarbeiter für den Feuerwehrdienst frei, was heute leider nicht mehr selbstverständlich ist. Mit einer Veränderung im beruflichen Umfeld im Jahr 2015 änderte sich aber nichts am Engagement, das er in seiner Freizeit

für die Feuerwehr aufbringt. Von 2002 bis 2012 absolvierte Sebastian die Lehrgänge Truppmann I und II, Sprechfunker, Atemschutzgeräteträger, Truppführer, Maschinist und Gruppenführer. In der Jugendfeuerwehr brachte sich Sebastian als Betreuer ein, absolvierte die notwendigen Lehrgänge und wurde stellvertretender Jugendleiter. Seit 2016 ist er nun Leiter der Jugendfeuerwehr und zieht die Fäden für guten und engagierten Nachwuchs. In privater Hinsicht hat er sein Glück ebenfalls in der Feuerwehr gefunden, so heiratete er 2014 seine Frau Jasmin die auch seit der Jugendfeuerwehr aktives Mitglied in der Feuerwehr Freudental ist.

Dass helfen ganz oben auf seiner Agenda steht, zeigt seine Bereitschaft, sich mit 17 anderen zu „Helfern vor Ort“ ausbilden zu lassen. Die „First Responder“, wie es im Sprachgebrauch bei der Feuerwehr heißt,

GÖPFERT & SÖHNE GmbH

Bau- Dienstleistungen / Bauunternehmung



Hohlgasse 9, 71720 Oberstenfeld-Prevorst
Tel. 071 94-91 1096 · Fax 071 94-953484

EFFICIENT. TECHNOLOGY. WORLDWIDE.



Sicherheit...

...AUF SCHIENE UND STRASSE. KNORR-BREMSE IST DER WELTWEIT FÜHRENDE HERSTELLER VON BREMSSYSTEMEN für Schienen- und Nutzfahrzeuge. | www.knorr-bremse.com |

KNORR-BREMSE 



wurden 2014 auf einer Initiative der Brukerstiftung ins Leben gerufen. Hans-Peter Bruker wurde durch einen Bekannten auf die Helfer vor Ort in einem anderen Landkreis aufmerksam. Diesem Bekannten konnte durch die Ersthelfer das Leben gerettet werden. Bruker, der selber aus Freudental stammt, machte sich daraufhin Gedanken, wie man diese Einrichtung auch im etwas entlegenen Freudental realisieren könne. Da leider keine andere Hilfsorganisation am Ort ist und benachbarte Organisationen es aus personellen Gründen nicht leisten konnten, beschloss man mit der örtlichen Feuerwehr ins Gespräch zu kommen.

Nach Abwägen der anstehenden Aufgaben und dem zu leistenden Aufwand stimmte die Feuerwehr über das Projekt ab. Mindestens 10 von 29 Angehörigen der Einsatzabteilung sollten mitmachen.

Am Ende waren es 18 Mitglieder, darunter auch Sebi, wie er von seinen Kumpels genannt wird.

Hauptaufgabe der First Responder ist es, die kritische Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes oder des Notarztes zu überbrücken. Durch die örtliche Nähe können die First Responder alle Einsatzorte in fünf bis acht Minuten erreichen. Dort leisten sie erste lebenserhaltende Maßnahmen. Dazu gehören neben einer Reanimation auch das Stoppen von Blutungen, die Gabe von Sauerstoff und eine Überprüfung der Vitalparameter. So kann die kritische Phase bis zur Ankunft des Rettungswagens überbrückt und wichtige Vorarbeit für Rettungssanitäter und Notärzte geleistet werden. Nach dem Eintreffen des Rettungsdienstes wird dieser noch gegebenenfalls unterstützt oder die Betreuung von Angehörigen übernommen.

Ausgebildet wurden Sebastian und seine Mitstreiter von Ausbildern des DRK Kreisverbandes. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem DRK war es möglich, alle Unterrichtseinheiten im eigenen Feuerwehrgerätehaus abzuhalten. So wurde die Feuerwehr auch in den insgesamt 86 Stunden umfassenden Kurs nicht in ihrer Einsatzbereitschaft geschwächt.

Ein sehr umfangreiches Hobby, das sich Sebastian mit dem Eintritt in die Feuerwehr im Jahre 1997 ausgesucht hat. Be-reut hat er diesen Wertegang bis zum heutigen Tage nicht, ganz im Gegenteil: auch heute noch steht er voll hinter seinem Ehrenamt. Und wer weiß, wo ihn seine berufliche Laufbahn noch hin führt: Vielleicht wieder nach Freudental oder Umgebung, um weiterhin auch tagsüber doppelt im Einsatz zu sein.

Unser Gasthaus bietet Ihnen:

Einen großen Festsaal

für ca. 120 Personen

Zwei Nebenräume

für ca. 30 oder 40 Personen

Eine Gaststube

für ca. 40 Personen

Montag Ruhetag

www.gasthaus-cantz.de

Gartenstraße 45

74394 Hessigheim a. N.

Tel. 07143/51 51



Cantz

Gasthaus Cantz

**TÜV SÜD –
immer in Ihrer Nähe!**

- Hauptuntersuchung
- Änderungsabnahmen aller Art
- uvm.

TÜV SÜD Service-Center Ludwigsburg
Dornierstraße 7 • 71634 Ludwigsburg
Tel. 07141 488930-0

TÜV SÜD Service-Center Vaihingen
Gremptstraße 10 • 71665 Vaihingen
Tel. 07042 5004

TÜV SÜD Service-Center Horheim
Im Pfäde 1 • 71665 Horheim
Tel. 0160 7044610

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Auto Service

Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.

TÜV SÜD Auto Service GmbH
www.tuev-sued.de

TÜV®

Entspannung im Hochschwarzwald

Das Feuerwehrhotel SANKT FLORIAN am Titisee



Das Feuerwehrhotel SANKT FLORIAN oberhalb des Titisee in Hinterzarten im Hochschwarzwald lädt das ganze Jahr zu einem Besuch ein. Der Hochschwarzwald rund um das Feuerwehrhotel ist eine gefragte Tourismusregion. Entsprechend groß und abwechslungsreich sind die Angebote und Attraktionen rund um Titisee, Schluchsee und Feldberg. Nach der grundlegenden Modernisierung des Hauses in den vergangenen Jahren ist der Zuspruch der Gäste für das Feuerwehrhotel ungebrochen. Ab der kommenden Saison werden die Preise sehr moderat angepasst.

Belegungen für 2015 auch am Wochenende möglich

Für 2015 können wieder erholsame und erlebnisreiche Aufenthalte im Feuerwehrhotel SANKT FLORIAN nach dem Belegungsplan reserviert werden. Auf Wunsch lässt sich aus zwei sechstägigen Belegungen auch ein zwölftägiger Aufenthalt ma-

chen. Auch gibt es für das Jahr 2015 wieder einige Wochenendbelegungsmöglichkeiten, die kurzfristig angefragt werden können. Neben den Freiplätzen des Landes, der Kommunen oder der Feuerwehrverbände ist es jederzeit möglich, einen Urlaub als Selbstzahler zu buchen. Besonders Kinder sind willkommene Gäste. Zusammen mit ihren Eltern finden sie in den Familienzimmern hervorragende Bedingungen für einen schönen Aufenthalt. Das Kinderspielzimmer und der Sportraum tragen ebenso wie der Kinderspielplatz zu einem gelungenen Urlaub für Eltern und Kinder bei. Sehr beliebt ist die Halbpension mit dem reichhaltigen Frühstücksbuffet. Besonderer Wert wird in SANKT FLORIAN auf ein schmackhaftes Abendessen als Bestandteil der Halbpension gelegt. So können die Gäste bei einem viergängigen Menü aus drei verschiedenen Hauptgerichten wählen.

Attraktive Freizeitangebote

Das Feuerwehrhotel bietet seinen Gästen verschiedene sportliche Angebote. Zur Verfügung steht ein Fitnessraum mit Sportgeräten und Tischtennisplatte, eine große Sporthalle, eine Sauna, zwei Kegelbahnen und im Außengelände eine Boulebahn sowie ein Erlebnisspielplatz mit Bauwagen-Hütte für die kleinen Besucher. Auch das Umland bietet Sommer wie Winter unzählige Freizeit-, Kultur- und Unter-

haltungsangebote. So ist die Stadt Freiburg oder der Europa-Park mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem zu erreichen. Bootsfahrten auf dem Schluchsee, die große Hängebrücke im Steinwasenpark oder die Skisprungschanze mit hochkarätigen Wettkämpfen im Sommer wie im Winter bieten für Jung und Alt kurzweilige Unterhaltung. Eines der Highlights – das Badeparadies Schwarzwald mit seiner Palmenoase und den Galaxy-Rutschen – liegt in Titisee direkt vor der Haustüre. Natürlich kommen auch die traditionellen Ausflugsziele des Schwarzwaldes nicht zu kurz: Brauereien, Schinkenräuchereien, Käsereien, Schnapsbrennereien und sonstige Köstlichkeiten können nicht nur bei der Herstellung besichtigt, sondern natürlich direkt beim Erzeuger verkostet werden. Das Team vom SANKT FLORIAN hat eine interessante Ausflugsmappe für die Urlaubsplanung zusammengestellt. Viele Aktionen und aktuelle Informationen werden im Internet unter www.sankt-florian-titisee.de veröffentlicht.

Tagen und Genießen

Unter dem Motto „Tagen und Genießen“ bietet sich das SANKT FLORIAN mit seinen modernen Tagungsräumen auch ideal für Klausurtagungen oder Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Tagsüber inmitten der einzigartigen Schwarzwaldlandschaft tagen und am Abend die gute Küche des



syBOS Online-Feuerwehr- und Lehrgangsverwaltung

Internet-Lösung – benötigt keine Hard- und Software! Beliebige viele Benutzer!
1.400 Feuerwehren, 7 Landkreise - mehr unter www.sybos.net



Hauses genießen und den Tag im gemütlichen Ambiente der Bar ausklingen lassen.

Pauschalen und Spezial-Arrangements

Mit dem „Winter-Spezial“, dem „Frühlings-erwachen“, den „Sommertagen“ und den „Fit- und Vitalwochen“ bietet das SANKT FLORIAN im Jahr 2015 auch attraktive Pauschalen und Spezialangebote an. Hier sind je nach Arrangement und Jahreszeit attraktive Zugaben im Paketpreis enthalten. So gibt es Eintrittskarten für das Badeparadies, Fahrten mit der Zäpflebahn, Nordic-Walking-Angebote und vieles mehr. Einfach direkt im SANKT FLORIAN anfragen.

Arbeitsfreiplätze

Die bewährten Arbeitsfreiplätze werden auch in der nächsten Saison beibehalten. Zur Erhaltung und Verschönerung des Feuerwehrhotels ist die Mithilfe möglichst vieler Feuerwehrkameraden nötig. Der Freiaufenthalt besteht aus zwölf Tagen. Im ersten Teil wird gearbeitet und der zweite Teil dient der Erholung. Über das ganze Jahr verteilt werden Schreiner, sonstige holzbearbeitende Berufe, Gärtner, Landwirte und andere Berufsarten benötigt.

Ausbildung im Sankt Florian

Nicht nur in Sachen Urlaub und Erholung hat das SANKT FLORIAN einiges zu bieten.



Auch Ausbildungs- und Arbeitsplätze in unterschiedlichsten gastronomischen Sparten werden angeboten. Wer also einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in einer Region sucht, in der andere Urlaub machen, sollte sich unbedingt im SANKT FLORIAN nach den Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten erkundigen.

Info

So ist das Feuerwehrhotel
St. FLORIAN zu erreichen:
Feuerwehrhotel SANKT FLORIAN
Hintergarten-Bruderhalde 30
79822 Titisee-Neustadt
Tel. 0 76 52/9 17 97-0
Fax 0 76 52/9 17 97-599
info@sankt-florian-titisee.de
➔ www.sankt-florian-titisee.de

Bild 1: Feuerwehrhotel SANKT FLORIAN.

Bild 2: Ansprechend gestaltet begrüßt das Eingangsportal die Gäste.

Bild 3: Das Kaminzimmer lädt zum gemütlichen Plausch in heimeligem Ambiente.

Bild 4: Beste technische Voraussetzungen für Seminare oder Workshops bieten die Tagungsräumlichkeiten in unterschiedlichen Größen.

Bild 5: Die Gäste dürfen sich auf kulinarische Highlights freuen.

Bild 6 und 7: Das gemütliche Restaurant mit seinen Stuben und dem angegliederten Wintergarten laden zum gemütlichen Verweilen ein.

Bild 8: Die Zimmer verbinden Schwarzwälder Charme mit moderner Hotelarchitektur.

Bild 9: Das Kinderspielzimmer und viele weitere Freizeitmöglichkeiten bieten für alle ihren Platz.

Bild 10: Sicherlich das Schmuckstück des SANKT FLORIAN – die elegant gestaltete Hausbar.

G. Guilliard

STÜCKATEURMEISTERBETRIEB • VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Murrstraße 15
70806 Kornwestheim
Tel. 07154/7387
www.g-guilliard.de

- Brandschutzunterdecken
- Trennwände
- Lüftungsleitungen
- Abschottungen

Elektro-Service Taskale GmbH

Hausgeräte • Kundendienst • Verkauf

Wiesenweg 3 • 71696 Möglingen
Tel. 071 41/48 14 15 + 86 01 00 • Fax 071 41/24 18 13

Schlüssel zum Erfolg



Früher dachten viele, Komplett-Lösungen für das Werkzeugwesen sind ausgeschlossen. Dann öffnete sich mit ZOLLER die Türe zum Erfolg.

Erfolg ist messbar.



www.zoller.info

Jobs bei ZOLLER!

Jetzt bewerben unter:
www.zoller.info/karriere

Neu: »titan« – die High-End Prüf- und Messmaschine für alle Präzisionswerkzeuge

ZOLLER
Erfolg ist messbar®

PFIFFIKUS

**WIR L(I)EBEN
DIENSTLEISTUNG**

**Lohnverpackungsservice
GmbH & Co. KG**

*Das Engagement der Freiwilligen
Feuerwehren kann nicht hoch genug
geschätzt werden!*

Hofener Weg 33 · 71686 Remseck
Tel. 0 71 46/95 22 · Fax 0 71 46/95 23
www.pfiffikus-gmbh.de



Lappe-Steiner GmbH
Fachbetrieb für Vegetationsarbeiten

Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege · Baumfällung

Rotweg 23+25 · 71686 Remseck (Hochberg)
Telefon (0 71 46) 4 13 34 · Fax (0 71 46) 4 53 64
info@lappe-steiner.de · www.lappe-steiner.de

Hörtechnik Bottwartal
Hörgeräte und Zubehör

• Eingang Küfergasse •

Stefanie Radbruch • Hörakustik-Meisterin
Seit über 14 Jahren in Oberstenfeld

Tel. 0 70 62/67 52 77

Mo. – Fr. 9.00 – 12.30 Uhr

Mo., Di., Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Samstag nach Vereinbarung



Sicherheit

ist unsere Leidenschaft



Markus + Reinhold Noz,
Ihre Elektromeister aus Ludwigsburg.

*Seit mehr als 30 Jahren sind wir
Partner der Freiwilligen Feuerwehr
und stellen Mitarbeiter während der
Arbeitszeit zu Einsätzen frei.*



**Ihr Spezialist für Planung, Projektierung, Montage und
Installation von Brandmeldeanlagen.**

Noz Elektrotechnik besteht seit 1976 und agiert mit rund 80
Mitarbeitern als qualitätszertifiziertes Unternehmen von den
Standorten Ludwigsburg, Bietigheim-Bissingen und Affalterbach.

Im Mittelpunkt stehen dabei individuelle Kundenlösungen für
Gewerbe, Kommunen und Privatkunden.

www.noz-elektro.de

71636 Ludwigsburg-Pflugfelden
Telefon 0 71 41/47 70-0

74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 0 71 42/93 33-0

71563 Affalterbach
Telefon 0 71 44/89 78 73-0

Noz
Elektro-Technik

Selbsttest:

Welcher Lösch-Typ sind Sie?

Bereits im Kindergarten lernt man, dass man die Feuerwehr rufen muss wenn es mal brennt. Doch wie genau löschen die Frauen und Männer der Feuerwehr den Brand? Na klar – mit Wasser! Oder gibt es da etwa doch einen Unterschied? Verhalten Sie sich im Falle eines Brandes richtig? Machen Sie den Test!

	Stimmt genau	Ich bin mir nicht sicher	Stimmt nicht	
Immer wenn etwas verbrennt findet eine Oxidation statt.	☐ [C]	☐ [B]	☐ [A]	 Kreuzen Sie in der Liste spontan, ohne langes Nachdenken, die für Sie zutreffenden Antworten an.
Bei mir kann nichts anbrennen, ich habe immer einen Eimer Wasser zum Löschen parat.	☐ [A]	☐ [A]	☐ [C]	
Wenn ich einen CO2-Löschler zuhause habe, dann kann ich ihn immer einsetzen.	☐ [A]	☐ [B]	☐ [C]	
Brandklassen ABC? Ich bin mit meinem Wissen schon mindestens in der E(xperten)-Klasse.	☐ [A]	☐ [C]	☐ [B]	Notieren Sie bitte, wie oft hinter Ihren Kreuzen ein A, B oder C steht.
Das Wasser erstickt die Flammen beim Löschen.	☐ [A]	☐ [B]	☐ [C]	A _____x
Bei einem Elektrobrand sollte man einen Kohlenstoffdioxidlöschler verwenden.	☐ [C]	☐ [B]	☐ [A]	B _____x
Brennt es im Freien, dann muss man immer mit der Windrichtung zum Löschen beginnen..	☐ [C]	☐ [B]	☐ [A]	C _____x
Löschschaum wird nur bei Flüssigkeitsbränden eingesetzt.	☐ [A]	☐ [B]	☐ [C]	Die Auswertung finden Sie auf der nächsten Seite.
Auch Feuerlöschler im privaten Haushalt sollten gewartet werden.	☐ [C]	☐ [B]	☐ [A]	
Die Löschdecke sollte auf Grund der hohen Verletzungsgefahr nicht mehr eingesetzt werden.	☐ [C]	☐ [B]	☐ [A]	
Wenn's brennt muss man immer erst die Feuerwehr alarmieren, bevor man eigene Löscheversuche unternimmt..	☐ [C]	☐ [B]	☐ [A]	
Brände löschen ist einfach. Es ist immer die selbe Technik.	☐ [A]	☐ [B]	☐ [C]	
Wasser ist das perfekte Löschmittel und hat außer seiner elektrischen Leitfähigkeit keine Nachteile.	☐ [A]	☐ [B]	☐ [C]	
Löschpulver kann zwar die Schleimhäute reizen, ist aber eigentlich ungiftig.	☐ [C]	☐ [B]	☐ [A]	

Testauswertung

Der Buchstabe mit der größten Häufigkeit entspricht Ihrem Feuerlösch-Wissensstand

Typ A

Gut, dass es die Feuerwehr gibt

Nein, ein großer Eimer Wasser ist nicht immer das richtige Löschmittel. Die Feuerwehr ist zum Löschen da, aber etwas mehr Eigenverantwortung wäre ratsam, wenn Sie verhindern wollen, dass aus einem kleinen Kerzenbrand ein Wohnungsbrand wird.

Typ B

Halbwissen kann gefährlich sein

Sie wissen, dass es unterschiedliche Löschmethoden und Feuerlöscher gibt, allerdings sind Sie noch unsicher, welche Löschmethode und welches Löschmittel für welche Brände verwendet werden soll. Informieren Sie sich am Besten bei Ihrer Feuerwehr vor Ort.

Typ C

Sie sind ein Löschprofi

Sie wissen genau was zu tun ist wenn's brennt. Ein Feuerlöscher gehört in Ihrem Haus zur Standardausstattung. Natürlich wissen Sie auch, wann Sie besser auf Wasser zum Löschen verzichten sollten. Seien Sie weiterhin ein Vorbild für Ihre Freunde und Nachbarn.

Was brennt – und wie löscht' ich's?

Nicht immer kann mit Wasser gelöscht werden, auch wenn es das bevorzugte Löschmittel der Feuerwehren ist. Zuerst muss unterschieden werden, um welche Art von Brand es sich handelt. Nicht immer gibt es Glut und Flamme bei einem Brand. Je nach Stoffart kann es auch nur einen Brand mit Glut oder nur mit Flamme geben. Abhängig davon entscheidet die Feuerwehr vor Ort, welches Löschmittel sie zur Brandbekämpfung einsetzt.

Zuallererst unterscheidet man zwischen den unterschiedlichen brennbaren Stoffarten (siehe Tabelle) und wählt anschließend das geeignete Löschmittel aus.

Während brennbare Gase und Flüssigkei-

ten nur mit einer Flamme verbrennen, können feste Stoffe in allen drei Erscheinungsformen verbrennen. Wichtig ist zu wissen, dass Gase leichter oder schwerer als Luft sein können und dadurch zusätzlich zur Brandgefahr die Gefahr der Ansammlung (z. B. in Kellerräumen) besteht.

Brandstoff entfernen

Die einfachste Löschmethode klingt so landläufig, dass sie häufig vergessen wird. Damit etwas verbrennen kann, braucht es einen brennbaren Stoff. Wird dieser Stoff entfernt, dann kann es auch keine Verbrennung mehr geben und das Feuer erlischt. Dies lässt sich zum Beispiel anwen-

den, wenn ein Brand in einem Gefäß gerade erst entsteht und man dieses Gefäß ins Freie bringt, damit es nicht zu einer Ausbreitung des Brandes in geschlossenen Räumen kommen kann. Ebenfalls sinnvoll ist es bei einem Elektrobrand, das brennende Gerät schnellstmöglich von der Stromversorgung zu trennen. Leider ist der Brand bei Eintreffen der Feuerwehr meist schon fortgeschritten, weshalb diese Löschmethode von den Feuerwehrleuten nur selten verwendet werden kann.

Sauerstoffentzug

Die zweite Löschmethode lernt man ebenfalls bereits als Kind kennen – das Lö-

Brandklasse	Welche Stoffe brennen?	Welche Erscheinungsformen hat das Feuer?	Welches Löschverfahren wird angewendet?
 Brände fester Stoffe	Holzkohle, Koks, Holz, Stroh, Papier, Kohle	Glut oder Glut und Flamme	Abkühlen oder Abkühlen und Ersticken
 Brände flüssiger od. flüssigwerdender Stoffe	Benzin, Diesel, Alkohol, Teer, Kerzenwachs	Flamme	Ersticken
 Brände von Gasen	Ergas, Acetylen, Propan, Butan (Flüssiggas)	Flamme	Ersticken oder Beseitigen
 Brände von Metallen	Aluminium, Magnesium, Stahlwolle	Glut	Ersticken oder Beseitigen
 Brände von Fetten	Öl, Fett	Flamme	Abkühlen und Ersticken



So nutzen Sie den Feuerlöscher richtig:

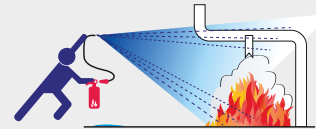
Feuer in Windrichtung angreifen



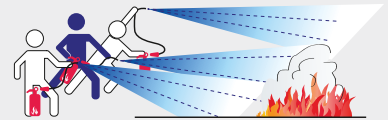
Flächenbrände von vorne beginnend ablöschen



Von unten nach oben löschen.
Lediglich Tropf- und Fließbrände
von oben nach unten löschen



Genügend Löscher auf einmal einsetzen –
nicht nacheinander



Vorsicht vor Wiederentzündung



Grafik: © 112°-Medien

schen mit Hilfe von Sauerstoffentzug, auch als Ersticken bezeichnet. Hier wird dem Stoff gezielt der Sauerstoff entzogen, bis das Mischungsverhältnis zwischen brennbarem Stoff und Sauerstoff nicht mehr ausreicht und der Brand erlischt.

Abkühlen

Als dritte Löschmethode dient das Abkühlen des Stoffes unterhalb der Zündtemperatur, z. B. mit Wasser.

Eine Verbrennung, die nur durch eine Flamme in Erscheinung tritt, kann nur durch Ersticken gelöscht werden. Einen Brand mit Glut bekommt man hingegen nur durch Abkühlen in den Griff. Meistens findet die Feuerwehr im Einsatz Stoffe vor, die sowohl mit Flamme als auch mit Glut verbrennen. So brennt bei einem Zimmerbrand meistens nicht nur das Holz der Möbel, sondern auch Kunst- oder Schaumstoffe von Elektrogeräten und Polstermöbeln. Verursacht werden Zimmerbrände häufig durch einen Kurzschluss von Elektrogeräten oder durch unbeaufsichtigte Kerzen. Brennt eine Küche, dann kann neben den Möbeln und Küchengeräten auch Fett in Brand geraten. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass brennendes Fett niemals mit Wasser gelöscht werden darf. Ist man hingegen mit dem PKW unterwegs, kann dieser in Folge eines Verkehrsunfalls oder durch einen technischen Defekt in Brand geraten. Auch hier verbrennen verschiedenste glut- und flammenbildende Stoffe. Bei einem Brand versucht die Feuerwehr immer zuerst die Glut zu kühlen, um das weitere Ausgasen des Stoffes zu verhindern. Wenn der brennbare Stoff keine weiteren Gase mehr bildet, erlöschen auch die Flammen.

rs

AMANN
GROUP



intelligent threads.



apparel



shoes & leather



embroidery



home interior



automotive



techtext

Die AMANN Group ist seit mehr als 160 Jahren eines der weltweit führenden Unternehmen für Näh- und Stickgarne.

AMANN Group
www.amann.com

Wussten Sie schon?

Feuerwehrfachbegriffe kurz erklärt:

Vorbeugender Brandschutz

Unter Vorbeugendem Brandschutz versteht man alle Maßnahmen, die einen Ausbruch eines Brandes verhindern. Der Vorbeugende Brandschutz umfasst verschiedene Ebenen, vom Einfamilienhaus bis zu ganzen Orten. Je nach Objekt haben verschiedene Maßnahmen Priorität.

Baulicher Brandschutz

Dieser umfasst die Unterteilung eines Gesamtobjektes in Brandabschnitte, die Brandbeständigkeit des Baumaterials und der Türen und Fenster.

Technischer Brandschutz

Darunter fallen die Errichtung von Steigleitungen, Brandmeldeanlagen, Anbringung von Feuerlöschern oder Wandhydranten oder auch örtlich gesehen die Bevorratung von Löschmittel, der Löschwasserversorgung und vieles mehr.

Organisatorischer Brandschutz

Dieser Punkt umschreibt die Bestellung von Brandschutzbeauftragten, Brandwarten, die Erstellung von Alarmplänen und Brandschutzplänen.

Brandschutzerziehung

Unter Brandschutzerziehung fällt die Schulung von Personen z.B. Mitarbeitern in einer Firma, öffentliche Feuerlöschübungen etc. Aber auch der Umgang mit Feuer bei Kindern in Schulen oder Kindergärten fällt unter diesen Punkt.

Abwehrender Brandschutz

Der abwehrende Brandschutz ist eine Aufgabe der Feuerwehr und bildet das Gegenstück zum vorbeugenden Brandschutz. Abwehrender Brandschutz ist alles, was die Feuerwehr unternimmt,

wenn „das Kind in den Brunnen gefallen ist“, es also schon brennt. Es ist die Tätigkeit, die man primär mit Feuerwehr in Verbindung bringt.

ABC-Einsatz

Unter dem Begriff ABC-Einsatz werden alle Einsätze zusammengefaßt, bei denen atomare (radioaktive), biologische und chemische Gefahren das Leben von Menschen oder Tieren oder die Umwelt bedrohen. Aus Sicht der Feuerwehr handelt es sich bei den meisten dieser Einsätze um die sogenannten GSG-Einsätze (GSG = Gefährliche Stoffe und Güter), z.B. Unfälle mit Gefahrgut-Lkws.

Brandsicherheitswache

Eine Brandsicherheitswache dient dazu einen möglichen Brand in seiner Entstehung zu bekämpfen.

Bei vielen Veranstaltungen oder in Theatern, kurz wo organisiert größere Menschenansammlungen stattfinden, kann eine Brandsicherheitswache vorgeschrieben werden. Zu den Aufgaben des Brandsicherheitsdienstes gehört es, auch vor Beginn und während der Veranstaltung, die Einhaltung allgemeiner Regeln des vorbeugenden Brandschutzes zu kontrollieren sowie eventuelle Auflagen zu beachten.

Brandwache

Als Brandwache oder Nachlöscharbeiten bezeichnet man die Anwesenheit der Feuerwehr, nachdem der Brand bereits gelöscht wurde. Die Brandwache soll ein Wiederaufflammen von verschiedenen Glutnestern verhindern, das unter Um-

ständen durch Wetteränderungen, wie Aufkommen von Wind, ausgelöst wird.

Eiserner Vorhang (Theater)

Ein „eiserner Vorhang“ ist eine Brandschutzeinrichtung im Theater, die die Bühne brandtechnisch vom Zuschauerraum trennt. Eigentlich ist er kein Vorhang, sondern eine feste, feuerhemmende Trennwand, die rauchdicht schließen muss und zusätzlich durch eine Sprinkleranlage mit Wasser gekühlt wird.

In Österreich nach dem Brand des Ringtheaters in Wien seit 1882 gesetzlich vorgeschrieben, in Deutschland ist diese Vorrichtung nach vielen Theaterbränden seit 1889 auch Pflicht.

Der Vorhang, heute oft auch aus Glasfasergewebe und anderen Materialien, muss sich bei Bedarf in nur 30 Sekunden dicht schließen lassen. Die Einführung des eisernen Vorhangs im Theater markierte eine Wende im Theaterbau, es veränderte maßgeblich die Anforderungen an die Theatertechnik, musste doch eine große Wand an einem Stück noch oberhalb der Bühne Platz haben. Die großen und nicht gerade schönen Aufbauten über den Theaterdächern sind auch die äußeren Zeugen dieser Einrichtung. Doch nicht allein der eiserne Vorhang, auch die fortschreitende Elektrifizierung und eine Reihe von Sicherheitsmaßnahmen im Theater hat die Brandgefahr in Theatern verringert. Trotzdem blieb gerade der gut sichtbare „eiserner Vorhang“ als Inbegriff der undurchlässigen Trennung im allgemeinem Gedächtnis und Sprachgebrauch.

www.kaufmann-heizung.de • 07143 840080



KAUFMANN
HEIZUNGSBAU • SOLAR • SERVICE

- Beratung • Planung • Kundendienst
- Heizungsanlagen • Solartechnik
- Tankanlagen • Wärmepumpen

Bertha-Benz-Straße 8 • 74366 Kirchheim

 WOHNUNGSBAU
LUDWIGSBURG

Hausverwaltung gesucht?
Tel. (07141) 910-3800 info@wb-lb.de

Ihre Immobilie in guten Händen:
Die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH hilft mit Fachkompetenz, modernem Management und persönlicher Rundum-Betreuung. Ist Verwaltung für Sie eine Sache des Vertrauens? Dann profitieren Sie jetzt von unserer langjährigen Erfahrung in der Verwaltung von Eigentümergemeinschaften, Miethäusern und Gewerbeobjekten.

WIR SCHAFFEN RÄUME

www.wbl-hausverwaltung.de

KLAUS

Tagebuch:
Freitag 20.30 Uhr -
Ein mächtiger Sturm brach los
- als folgendes geschah ...

„PAPii...“

... WARUM SITZT
MIMMI AUF
DEM DACH?“

112

MYRIING

DANKE

... ein echt gutes Gefühl
geholfen zu haben!
Klaus

Unterwegs auf dem Glemsmühlenweg



Der Rad- und Wanderweg führt vom Glemseck bei Leonberg auf ca. 40 km durch das idyllische Glemstal bis nach Markgröningen-Unterriexingen. Dabei treffen Sie auf eine Vielzahl noch erhaltener und sehenswerter Mühlen. Auf 19 Informationstafeln erhalten Sie einen Einblick in die Mühlen-geschichte des Glemstals. Die Strecke führt Sie durch mehrere reizvolle Ortschaften, die es Ihnen ermöglichen während oder auch am Ende der Tour gemütlich einzu-kehren und zu übernachten. Es lohnt sich aber auch, den beschilderten Weg zu ver-lassen und die reizvollen Ortschaften ab-seits zu besuchen.

Die Tour beginnt am Glemseck bei Leonberg. Zunächst führt die Strecke am Wald- rand entlang durch das Glemstal in Rich- tung Leonberg. Nach ca. drei km treffen Sie in Höhe des Autobahndreiecks Leon- berg das erste Mal auf die Glems. Von dort

geht's den Flusslauf entlang vorbei am Frei- bad Leobad durch Eltingen. Nachdem Sie das Naturdenkmal und Vogelschutzgebiet „Schopfloch“ umfahren und die Glems überquert haben, führt der Weg auf einem Abschnitt des Ackerlehrpfads zur ersten Mühle, der Lahrensmühle. Von dort geht es weiter am Bahnhof vorbei zur Clausenmüh- le. Oberhalb der Clausenmühle erhebt sich das Leonberger Schloss mit seinem be- kannten Pomeranzengarten. Sie überque- ren die Straße und fahren am rechten Glemsufer entlang. Den Weg zur Felsen- sägmühle säumen beeindruckende Fels- formationen. Weiter geht's durch das idylli- sche Landschaftsschutzgebiet „Unteres Glemstal“ mit seinem malerischen Auwald zur Scheffelmühle. Nach ein paar hundert Metern biegen Sie rechts ab. Vorbei am Zu- kunftswald 2.000 des BUND Leonberg geht's zum Freibad nach Höfingen. Der Weg führt geradeaus an der S-Bahn-Halte- stelle Höfingen vorbei und weiter entlang der Glems bis zur Fleischmühle. Hier ver-

läuft die Grenze zwischen den beiden Landkreisen Böblingen und Ludwigsburg. Nun sind es noch ca. 500 Meter entlang des Mühlkanals bis zur Tonmühle. Weiter geht's entlang der Glems zur Zechlesmüh- le, die jedoch auf der gegenüberliegenden Straßenseite liegt. Der Weg führt dann ge- radeaus zur Ortsmitte von Ditzingen. An der Schlossmühle und am Schloss vorbei fahren Sie durch die Grünanlage „Glem- saue“, wo auch das ehemalige Wasserrad zu sehen ist.

Nachdem Sie am Ortsende von Ditzingen die Glems überquert haben, ist der erste Anstieg der Tour zu bewältigen. Zwischen weiten Ackerflächen geht's unterhalb von Hirschlanden bergauf und bergab bis zur Talmühle. Sie überqueren die Straße und fahren auf dem Radweg bis zur Glemsmüh- le. Der Weg führt weiter durch das Tal am Nippenburger Wald entlang bis zur ehema- ligen Sägmühle. Nach einer kurzen Stei- gung haben Sie rechts einen schönen Blick auf die Nippenburg. Nachdem Sie auf Höhe



Felsensägmühle



Schlossmühle



Mühlenweg

Kurse, Touren, Vermietung und Shop
Rock-the-River®.com
Genießen Sie unsere schöne heimische Natur auf dem Wasser.
 Wir bieten Ihnen:
 Kanu- / SUP-Vermietung
 Kanu- / SUP-Touren
 Kanu- / SUP-Kurse
 Kanu + SUP-Shop

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.
 Telefon: 0 71 43 - 20 89 228 ■ www.Rock-the-River.com ■ info@Rock-the-River.com

ZUM SCHELLENHOF@GMX.DE
ZUM SCHELLENHOF
 DEUTSCHE SPEZIALITÄTEN UND DURCHGEHEND WARMES KÜCHE

MONTAG UND DIENSTAG RUHETAG
 MITTWOCH BIS SONNTAG VON 12.00 UHR BIS 21.00 UHR GEÖFFNET
 SCHELLENHOF 2 · 74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN

TEL. 07142/30314
 FAX 07142/922901



des Mühlunterhofes die Straße überquert haben, geht es bequem bergab zur idyllisch gelegenen Hagmühle. Kurz nach der Hagmühle führt der Weg auf den Naturlehrpfad „Mittleres Glemstal“, dem Sie bis zur Stumpenmühle folgen. Weiter geht's an der Sport- und Schwimmhalle vorbei in die Ortsmitte von Schwieberdingen. Nachdem Sie die Glems überquert haben, erscheint links die Bruckmühle. Am Busbahnhof biegen Sie rechts ab und folgen der Glems am linken Ufer bis zur Neumühle. Durch das reizvolle Glemstal und unter dem Glemstalviadukt der Schnellbahntrasse (Stuttgart – Mannheim) führt die Strecke in Richtung Markgröningen. Nach der ehemaligen Bruckmühle, biegen Sie links

Richtung Talhausen ab und gelangen zur Spitalmühle. Vorbei an der Unteren Mühle und der Papiermühle treffen Sie am Orts- eingang von Talhausen rechts auf die ehe- malige Hammerschmiede. Sie überqueren die Glems und folgen dem Weg steil berg- auf nach Unterriexingen. Für die Aufstiegs- strapazen entschädigt ein wunderschöner Rundblick. Nun geht es bergab nach Unter- riexingen. Auf dem Parkplatz der dortigen Frauenkirche gibt eine Informationstafel Auskunft über die Geologie des Enztales. In der Ortsmitte erreichen Sie an der Glems- brücke mit der Unterriexinger Bachmühle die Endstation des Glemsmühlenwegs. Die Glems fließt dann noch ca. 400 Meter wei- ter, bevor sie in die Enz mündet. Viel Spaß!

Wissenswertes

Der Glemsmühlen-Weg ist durchgehend ausgeschildert. Die Strecke verläuft überwiegend auf asphaltierten Wegen. Teilabschnitte führen über einen Schot- terweg. Mit Ausnahme der Steigung bei Talhausen gibt es keine größeren An- stiege. Die Tour eignet sich für jede Al- tersgruppe und ist in beiden Richtungen gut befahrbar. Parkplatzmöglichkeiten und Bahnstationen sind auf der Rück- seite eingezeichnet. In Unterriexingen haben Sie die Möglichkeit, Ihre Tour in direktem Anschluss auf dem ebenfalls ausgeschilderten Enztal-Radweg fortzu- setzen. Den nächsten S-Bahn-Anschluss erreichen Sie in Bietigheim-Bissingen (ca. zehn km).

Nähere Informationen zum Glemsmü- hen-Weg erhalten Sie bei den Städten und Gemeinden sowie beim Landrat- samt Ludwigsburg im Internet unter www.landkreis-ludwigsburg.de.

Der Glemswald bei Stuttgart ist das Quellgebiet der Glems. Nach einem Lauf von 48 km durch Keuper und Muschel- kalk mündet die Glems bei Unterriexin- gen in die Enz. Das Glemstal bietet durch seine reizvolle und abwechslungs- reiche Landschaft ideale Voraussetzungen als Naherholungsgebiet. Gut erschlossene Wander- und Radwege la- den ein, die Natur und Landschaft des Glemstals zu erkunden und kennenzu- lernen. Durch seine Ursprünglichkeit übernimmt das Glemstal eine wichtige Schutzfunktion für den Naturhaushalt. Es bietet Lebensräume für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten. Der über- wiegende Teil wurde als Landschafts- schutzgebiet ausgewiesen. Bitte neh- men Sie Rücksicht auf Natur und Land- schaft. Vielen Dank!

Die Mühlen entlang der Glems

- 1 Lahrensmühle** Der Mühlenbetrieb wurde 1957 eingestellt. Heute wird das historische Mühlenge- bäude für kulturelle Veranstaltungen genutzt. Im Wohnhaus befindet sich ein Mühlenladen. Infos am Schaukasten und unter www.Lahrensmuehle.de
- 2 Clausenmühle** Das Mühlengebäude ist 1971 völlig abgebrannt. An der Stelle wurde ein Wohn- haus gebaut. Ein Hofladen ist vorhanden.
- 3 Felsensägmühle** Die Sägmühle war bis 1994 in Betrieb. Heute ist noch ein Sägebetrieb für Klein- mengen und Einzelstämme vorhanden.
- 4 Scheffelmühle** Der Mühlenbetrieb wurde 1967 eingestellt. Heute befinden sich im Mühlengebäude ein Keramikatelier von Heidelohre Bihlmaier und ein Bildhaueratelier von Hans D. Sailer.
- 5 Fleischmühle** Die Mühle ist noch in Betrieb.
- 6 Tonmühle** Die Mühle ist noch in Betrieb. Ein Mühlenladen ist vorhanden. Infos unter www.Tonmuehle.de. Führungen nach Vereinbarung. Tel.: 07156/8326.
- 7 Zechlesmühle** Die Mühle ist noch in Betrieb. Ein Mühlenladen ist vorhanden. Führungen nach Verein- barung. Tel.: 07156/958312.
- 8 Schlossmühle** Die Mühle ist noch in Betrieb. Ein Mühlenladen ist vorhanden.
- 9 Talmühle** Die Mühle ist noch in Betrieb. Ein Müh-

lenladen ist vorhanden.

- 10 Glemsmühle** Der Mühlenbetrieb wurde 1974 eingestellt. Die Mühle wurde zu einem Wohnhaus umgebaut.
- 11 Hagmühle** Der Mühlenbetrieb wurde 1991 eingestellt. Die Gesamtanlage steht heute unter Denkmalschutz.
- 12 Stumpenmühle** Die Mühle ist noch in Be- trieb. Ein Mühlenladen ist vorhanden. Führungen nach Vereinbarung. Tel.: 07150/31232.
- 13 Bruckmühle** Der Mühlenbetrieb wurde 1970 eingestellt. Das Gebäude steht zur Zeit leer.
- 14 Neumühle** Die Mühle ist noch in Betrieb. Ein Mühlenladen ist vorhanden. Führungen nach Ver- einbarung. Tel.: 07150/31247.
- 15 Spitalmühle** Die Mühle ist noch in Betrieb. Ein Mühlenladen ist vorhanden. Führungen nach Vereinbarung. Tel.: 07145/5226.
- 16 Untere Mühle** Der Mühlenbetrieb wurde 1970/71 eingestellt. Das Mühlengebäude dient heute zu Wohnzwecken.
- 17 Papiermühle** Bis 1969 in Betrieb.
- 18 Hammerschmiede** Der Fabrikbetrieb wurde 1958 stillgelegt. Das Gebäude steht heute leer.
- 19 Unterriexinger Bachmühle** Der Mühlenbe- trieb wurde 1993 eingestellt. Die Mühle wurde 1997 zu einem Wohnhaus umgebaut.

42 **Finde den Weg!**

Huch, die Mülltonne brennt! Mieke Mimmi ruft den Notruf an.
Zeig der Feuerwehr schnell den richtigen Weg dort hin!





Malwettbewerb:

Wie stellst du dir die Feuerwehr der Zukunft vor? Male uns deine Idee und schicke sie **bis zum 30. September 2016** per Post an:

112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Stichwort: Ludwigsburg

Mitmachen dürfen alle Künstler, die nicht älter als 8 Jahre sind.

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten und das Stichwort dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können. Die Siegerbilder werden öffentlich vorgestellt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die besten drei Zeichnungen werden prämiert.

1. Preis:
 Von **Playmobil** das Löschgruppenfahrzeug mit Licht und Sound.

2. Preis: Von **Playmobil** Feuerwehrmänner mit Löschpumpe.

3. Preis:
 Von **Ravensburger** der „MAXI-Bilderspaß – Feuerwehr“ mit vielen spannenden Klappen und faszinierenden Bildern und ein Puzzle „Mein Feuerwehrauto“ mit 15 Teilen.

Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen Playmobil (www.playmobil.de) und Ravensburger (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!



1.
Preis



2.
Preis



3.
Preis

Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir wieder die besondere Freude unsere Gewinner aus dem letzten **112°** „Feuerwehren im Landkreis Neu-Ulm“ vorzustellen:

1. Platz

Hannes, 5 Jahre und
 Theo, 6 Jahre,
 beide aus Ingersheim



2. Platz

Maximilian, 7 Jahre,
 aus Besigheim



3. Platz

Benjamin, 6 Jahre,
 aus Ludwigsburg



Zähle deine Mäuse!

Feuerwehrhund Harry und seine Mannschaft retten alle Mäuse aus dem brennenden Haus.

Wie viele Mäuse bringen die tüchtigen Feuerwehrleute in Sicherheit?

Sicherlich entdeckst du alle, wenn du das Bild fertig ausmalst.



FRAUEN AN DEN BRANDHERD

Frauen am Zug.
Willkommen in der
Freiwilligen Feuerwehr.



SEHSTERN Berlin, Foto Th. Rase

33. Kreispokalturnier

der Jugendfeuerwehr in Löchgau



Das traditionelle Kreispokalturnier, in diesem Jahr ausgerichtet durch die Jugendfeuerwehr Löchgau wurde am Samstag, dem 9. Mai auf dem Gelände der dortigen Grundschule durchgeführt. Insgesamt traten in zwei Altersklassen 35 Gruppen aus 23 Jugendfeuerwehren an, um die heiß begehrten Wanderpokale für ein Jahr mit nach Hause nehmen zu

das Maß der Dinge, dicht gefolgt von der Gruppe aus Bönningheim und Ingersheim. Die älteren Mitglieder kämpften im B-Pokal um die Punkte und auch hier wurden die Pokale quer über den Landkreis verteilt. Den ersten Platz erreichte dieses Jahr das Team der Jugendfeuerwehr Remseck, gefolgt von den Kameraden aus Marbach sowie der Gruppe aus Freiberg am Neckar.



Dass so ein perfekter, fairer Wettkampf auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholt wird, waren sich die Organisatoren der Kreisjugendfeuerwehr, aber auch die vielen Teilnehmer sicher. ah

können. Unmittelbar nach dem Startschuss galt es für die 250 Jugendlichen an zehn Stationen, die selbstverständlich rund um das Thema Feuerwehrtechnik, aber auch in Sachen Feuerwehrmusik ausgerichtet waren, möglichst viele Punkte zu erreichen. So war zum Beispiel neben den regelmäßig durchgeführten Übungen wie Schlauchziel-Ausrollen, Leinenbeutel-Zielwurf, Knotenkunde auch einen Staffellauf mit Schlauch, Strahlrohr und Leinenbeutel in ganz bestimmter Reihenfolge zu absolvieren, bei der jedes Gruppenmitglied gefordert wurde. Besonders kreativ wurden die Nachwuchs-Floriansjünger an einer Station, an der es galt, möglichst viele wasserführende Armaturen zusammen zu kuppeln. Dass dies auch bereits blind, also mit verbundenen Augen, klappt, war mehrfach zu Sehen.

Am Ende des Tages war die Spannung am Höhepunkt als Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Semmler die Siegerehrung durchführte. Im A-Pokal, also alle Gruppen mit Teilnehmer unter 15 Jahren war die Jugendfeuerwehr Freudental



Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren 2015



Aggertalsperre (NRW) – Das traditionelle Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehr im Landkreis Ludwigsburg fand in der vergangenen Woche, vom 1.8. bis 8.8.2015 auf einem Jugendzeltplatz an der Aggertalsperre im Umland von Gummersbach (NRW) statt. Organisiert vom Fachgebiet Lager & Fahrt wurde für die teilnehmenden Gruppen einiges geboten. So konnte bei schönstem Wetter der herrlich gelegene Zeltplatz mit Sandstrand und das Umland erkundet werden. Kletterparks, Kanutouren auf der Talsperre, Tropfsteinhöhlen oder Städtetrips nach Köln waren für die jeweiligen Gruppen einzeln organisiert worden. Gemeinschaftliche Aktionen wie die Nachtwanderung oder Lagerolympiade in vollständig durchmischten Teams getreu dem diesjährigen Jugendfeuerwehrmotto **KaReVeTo** (Kameradschaft, Respekt, Verantwort-

tung, Toleranz] gemeinsam erlebt. Ein absoluter Leckerbissen für die Teilnehmer war sicherlich der ausgiebige Besuch des Freizeitparks „Phantasia-Land“ in Brühl, welcher fast bis zum Torschluss unsicher gemacht wurde. In der Zeit wurden in vielen sportlichen Aktivitäten und am Lagerfeuer viele Freundschaften neu geknüpft oder alte weiter gefestigt. Selbst die Jugendgruppenleiter nutzen solche eine Gelegenheit zum regen Erfahrungsaustausch zur Jugendarbeit in der Feuerwehrorganisation. Auch feuerwehrtechnisch konnte für die Beteiligten ein Highlight vorbereitet werden. Da sich das Gelände in einem von Baden-Württemberg abweichenden Bundesland befand, waren die anwesenden Schiedsrichter in der Lage, auch das Abzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr für die Jugendflamme aus Nordrhein-Westfalen zu vergeben. Diese Auszeichnung darf nun auch mit Stolz an der Uniform für alle sichtbar getragen werden. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle nochmals für diese Leistung, wo viele unterschiedliche Fachaufgaben im Team der Jugendlichen selbst gelöst werden müssen. Während der Woche waren an diesem Jahresevent, der alle zwei Jahre veranstaltet wird, über 150 Teilnehmer der Jugendfeuerwehr beteiligt. Als Unterkunft kamen 22 Zelte und unzählige Feld-



betten zum Einsatz, die eigenhändig für die Übernachtung transportiert und aufgebaut wurden. Selbst die vielseitige Verpflegung wird eigenständig von einem vier Mann starken Team organisiert. Eines war bereits vor der Heimfahrt sicher: Alle freuen sich bereits heute auf eine Neuauflage im Jahr 2017. Auch bei einer aktuellen Aktion des Radiosenders Antenne 1 beteiligten sich die Kreisjugendfeuerwehr mit Ihren Mitgliedern. Via Käsespätzle, Kartoffelsalat und Leberkäse wurde das schwäbische Mugga-seggele weiter in die Welt getragen und hofft nun auf einen Eintrag in den Duden. Folgende Jugendfeuerwehren waren mit dabei:

Asperg, Bietigheim-Bissingen, Bönnigheim, Freiberg am Neckar, Korntal-Münchingen, Remseck am Neckar, Schwieberdingen, Sersheim, Tamm und Vaihingen/Enz. ah



NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft

Ausbildung
Wettbewerbe

Spaß



Ausflug nach Frankreich zur Jugendfeuerwehr der Partnerstadt

Anfang Juni fuhr die Jugendfeuerwehr Markgröningen nach Südfrankreich in die Partnerstadt Saint-Martin-de-Crau. Die Jugendlichen und ihre Betreuer waren in der dortigen Feuerwehrkaserne untergebracht und konnten so schnell Kontakt zu den französischen (Jugend-) Feuerwehrkameraden knüpfen. Das Programm war vielfältig. Unter anderem wurde die Feuerweherschule des Departements Bouches-du-Rhône (in der es die einzige Waldbrandübungsanlage Europas gibt), die Hauptleitzentrale in Marseille und die Feuerwehr in Aix-en-Provence besichtigt. Ein Ausflug ans nahe Meer durfte natürlich ebenso wenig wie landestypisches Essen fehlen. Tief beeindruckt waren die Jugendlichen vom sportlichen Können der französischen Jugendfeuerwehrmitglieder. Ein strenges Fitnessprogramm gehört bei diesen mit zur Ausbildung.

Jugendfeuerwehrjahr mit Highlight

Das Jahr 2015 war für die Jugendfeuerwehr Remseck zunächst ein gewöhnliches Jahr mit allen Programmpunkten die üblicherweise dazugehören: die traditionelle Christbaumsammel-Aktion, Tagesausflüge, eine 24h-Übung oder das Kreiszeltlager. Bei der Markungsputzete waren wir mit dabei wie beim Seifenkis-

tenrennen in Kornwestheim. Der Sieger des diesjährigen Kreispokalturniers im A-Pokal kommt aus Remseck!

Sehr positiv entwickelte sich auch in diesem Jahr wieder das Grundschooprojekt bei dem ein ordentlicher Mitgliederzuwachs von 14 neuen Nachwuchs-Floriansjüngern verzeichnet werden konnte. Kurz vor Weihnachten kann man schon von einem Geschenk sprechen, da sich die erfolgreiche Mitgliederwerbung auf der Stadtbuss-Remseck-Plattform fortsetzen konnte. Ab sofort fährt auf Remsecks Straßen täglich ein Bus mit einer neu designten Werbung. Mehr Informationen gibt's unter www.jugendfeuerwehr-remseck.de

30 Jahre Jugendfeuerwehr Eberdingen – Ein Jubiläum mit Erfolg!

Im Rahmen des Tag der offenen Türe der Abteilung Hochdorf/



Enz konnte die Jugendfeuerwehr Eberdingen ihr 30jähriges Bestehen feiern. Mit vielen Aktionen rund um die Feuerwehr, einem Gewinnspiel und jeder Menge Spaß, stand die Veranstaltung ganz im Zeichen der Mitgliederwerbung – und das mit Erfolg. Sechs neue

Mitglieder konnten gewonnen werden und sind noch immer mit Feuereifer bei der Sache. Wir sagen: Gefällt mir!

10 Jahre Jugendfeuerwehr HESSIGHEIM

Mit 18 interessierten Jugendlichen wurde am 23.9.2005 die Jugendfeuerwehr HESSIGHEIM gegründet. Von insgesamt 41 Jugendlichen, die in den vergangenen zehn Jahren in der Jugendabteilung Mitglied waren, konnten bis heute elf Kräfte

in die Einsatzabteilung übernommen werden. Die Jugendfeuerwehr ist eine tragende Säule in der Personalgewinnung, auf die man in HESSIGHEIM stolz sein kann!

Abwechslungsreiches Jahr für die Feuerwehrkäufer

Auch 2015 trafen sich in Walheim die 15 Jungen und Mädchen der ersten Kinderfeuerwehr des Landkreises alle zwei Wochen im Feuerwehrhaus. Interessante Themen des Brandschutzes standen beim Spielen, Malen und Basteln im Mit-



telpunkt. Selbstverständlich gehören auch Rundfahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen zu den Highlights der 5-10jährigen „Feuerwehrkäufer“.

JF Steinheim flott unterwegs

Der Bau einer Seifenkiste war eines der Projekte der Jugendfeuerwehr Steinheim im Jahr 2015. Sägen, Bohren, Schrauben stand an mehreren Übungsabenden auf dem Programm. Ihren ers-



ten Wertungslauf absolvierte die Seifenkiste beim Seifenkistenrennen der Feuerwehr Kornwestheim am 19.7.2015.

Berufsfeuerwehrtag in Bietigheim-Bissingen

Im Juli fand der allseits beliebte Berufsfeuerwehrtag statt. 24 Stunden verbrachten die Jugendlichen in der Feuerwehr, um den Schichtablauf einer Berufsfeuerwehr nahe zu kommen. Die Jugendbetreuer und weitere Helfer hatten





mehrere Einsatzszenarien und Unter-
richte vorbereitet. Von der Tierrettung
über Brände bis zur technischen Hilfe-
leistung war alles dabei. Auch einige Bie-
tingheim-Bissinger Unternehmen unter-
stützen diesen Sonderdienst und stellen
Gebäude, Fahrzeuge und weitere
Übungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Jugendfeuerwehr Marbach am Neckar beim Faschingsumzug

Wie bereits in den vergangenen Jahren
nahm die Jugendfeuerwehr auch 2015
wieder am Marbacher Faschingsumzug
teil. Das Thema lautete diesmal „Hand-
werk“. Mehrere fleißige Helfer trafen
sich schon morgens in der Feuerwache,
um den Lkw zu schmücken. Passend zum
Thema hatten sich einige als Maler ver-
kleidet, andere trugen Bauhelme und
hatten einen Latthammer und Meter-
stab dabei. Der Lkw wurde passend mit
Schaufeln, Besen, Hämmern und Feilen
geschmückt. Um 13 Uhr ging es dann
endlich mit dem närrischen Rathaus-
sturm los. Die Kinder konnten es gar
nicht mehr erwarten, bis endlich die Sü-
ßigkeiten aus den Fenstern des Rathau-
ses flogen. Anschließend startete der
Faschingsumzug vom Rathaus zur Stadt-
halle auf der Schillerhöhe. Es waren viele
Kinder gekommen, um den Faschingsum-
zug zu begleiten. Die meisten sind da-
nach noch zum Kinderfasching in die
Stadthalle gegangen, in der es auch eine
Kostümpremierung und Guggenmusik
gab. So war für alle Faschingsbegeisterte
etwas dabei.

Heiße Bezirksübung

Traditionell gehört eine groß angelegte
Übung der Jugendfeuerwehren im Be-
zirk drei zum festen Jahresablauf dazu.
Hierzu treffen sich die Jugendfeuerweh-
ren aus Tamm, Asperg, Markgröningen,
Schwieberdingen und Möglingen an jäh-
rlich wechselnden Orten. Jedes Jahr hat
eine andere Jugendfeuerwehr hier die
Aufgabe eine Übung für die über 60 Ju-
gendlichen auszuarbeiten. Bei fünf Ju-
gendfeuerwehren, die mit Drehleiter, Ein-
satzleitwagen und diversen Löschfahr-
zeugen anrücken schon eine kleine Her-
ausforderung. Bei einem Realeinsatz

dieser Größe würde sofort der Kreis-
brandmeister mit auf den Plan gerufen
werden. Bei uns langen meist der örtli-
che Kommandant, Bürgermeister und
jede Menge Zaungäste bei diesem Spek-
takel. Im Anschluss gibt es immer ein ge-
meinsames Abendessen mit allen Teil-
nehmern. In diesem Jahr treffen sich die
Jugendlichen zur Bezirksübung am 15.
Oktober in Schwieberdingen.



Landesweiter Helfertag auch in Schwieberdingen

Hurra, Hurra, die Schule brennt! Nach-
wuchswerbung einmal anders, die Feuer-
wehr kommt zu einem Projekttag in die
Schule.

Landesweit wird der Helfertag immer
am letzten Tag vor den Herbstferien aus-
gerichtet.

Wie verhält man sich bei einem Räu-
mungsalarm, kommt die Feuerwehr wirk-
lich, wenn ich auf diesen schwarzen
Knopf drücke, wie funktioniert ein Feuer-
löscher,... schlaft ihr in der Feuerwehr?
All diese Fragen wurden bei den Statio-
nen rund um den Projekttag beantwor-
tet. Als besonderes Highlight dürfte je-
der Schüler der 4. Klasse an der Her-
mann-Butzer-Schule in Schwieberdingen
einmal einen richtigen Feuerlöscher aus-
probieren und hier auch, unter fachmän-
nischer Anleitung, einen Brand löschen.

Gruppenbild vom Helfertag in Schwieberdingen



Feuerwehr für klein UND GROSS

Im April 2015 räumte die Jugendfeuer-
wehr Gerlingen mit dem Klischee des
großen starken Feuerwehrmannes auf
und zeigte: die Feuerwehr bietet auch für
Kinder und Jugendliche Platz



24-Stundenübung, Christbaumsamme-
laktion oder Schulbesuche? Das reicht in
einer Kleinstadt mit rund 100 Vereinen
und vielen weiteren Freizeitmöglichkei-
ten zur Mitgliedergewinnung nicht mehr
aus! Aus diesem Grund veranstaltete die
Jugendfeuerwehr Gerlingen im April
2015 zusätzlich den zweiten Kinder- und
Jugendtag. Bei 20 Grad und strahlen-
dem Sonnenschein füllte sich der Feuer-
wehrhof rasch mit hunderten Besu-
chern, die neben Brandschutztipps auch
ganz praktisch die Vorzüge der Feuer-
wehr durch Mitmachübungen, Kisten-
klettern an der Drehleiter, Fahrzeugbe-
sichtigungen, Feuerlöschertraining oder
eine Orientierungsübung in einem Rauch-
zelt erfahren durften. Den überzeu-
gendsten Beweis für den Erfolg des Ta-
ges bietet – abgesehen von strahlenden
Kindern – die erfreuliche Nachricht,
dass gleich mehrere neue Aufnahmen zu
verzeichnen waren.

Das steckt alles im neuen LF 20-Logistik der Feuerwehr Freiberg am Neckar

Hersteller: Firma Lentner

Fahrgestell: MAN

Leistung: 290 PS

Einsatzmittel 1.500 Liter Wasser, 120 Liter Schaummittel, viele andere Einsatzmittel

Beladung: entspricht der Norm, Schiebeleiter fehlt

Ausstattung: 6 Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum, eingebauter Stromerzeuger Dynawatt mit 4 kV, Feuerlöschkreispumpe – eingebaut in der Fahrzeugmitte – inkl. Lenzbetrieb

Besonderheiten:

Der Pumpenbedienstand befindet sich im Geräteraum auf der rechten Fahrzeugseite, ein weiterer, kleiner Bedienstand ist auf der linken Seite. Auf dem Dach finden vier Steckleiterteile, ein Monitor, Multifunktionsleitern, die Rettungsplattform und der Lichtmast mit LED Technik Platz. Am Fahrzeugheck ist eine Ladebordwand mit 1.500 kg Tragkraft angebaut. Hiermit können je nach Einsatzfall bis zu sechs verschiedene Rollcontainer geladen und transportiert werden.

Mannschaftskabine
In den Aufbau integrierte Kabine mit sieben Sitzplätzen, davon vier mit Atemschutz ausgestattet



Vier Container
mit jeweils 500 Meter B-Schlauch in Buchten



Ein Container
mit TS 8, Saugschläuchen und Zubehör



Ein Container
zur Verkehrsabsicherung mit 30 Leitkegeln 750 mm und Blitzleuchten.



Ein Container
mit Beleuchtung Kabeltrommeln



Pumpenbedienstand
Am Arbeitsplatz des
Maschinisten befinden
sich alle Anschlüsse für
Saug- und Druckleitungen



Die Ladebordwand
dient zum Be- und Entladen der
Rollcontainer: Zum Verlegen der
B-Schläuche aus den Containern
kann die Ladebordwand auch zur
Hälfte umgeklappt werden, damit
können die Einsatzkräfte sicher im
Fahrzeug stehen und das Auslegen
der Schläuche überwachen.



Ein Container
mit weiteren sechs Atemschutz-
geräten, Masken und Ersatzflaschen



Zusatzbeladung: Zwei Container
mit Wassersaugern und Pumpen für Hochwassereinsätze



Neuanschaffungen

Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser



Mannschaftstransportwagen für die Feuerwehr Möglingen

Der neue Mercedes Benz Vito mit 120 kW Motorleistung besitzt die Ausstattung eines MTW, diese wurde von der Firma Barth in Fellbach realisiert. Eingesetzt wird das Fahrzeug im Einsatzdienst, zum Übungsdienst, für Fahrten zu Lehrgängen und selbstverständlich um die personalstarke Jugendfeuerwehr bei ihren Unternehmungen zu unterstützen. Nach negativ beschiedenen Zuschussantrag 2014 wurde das Fahrzeug im Haushaltsjahr 2015 ohne Landesmittel beschafft.



„Zwillinge“ in Ditzingen

Zwei baugleiche Mannschaftstransportwagen ergänzen seit März 2015 den Fuhrpark der Ditzinger Feuerwehr. Sowohl in der Abteilung Ditzingen, als auch im Ortsteil Hirschlanden musste Ersatz für die 15 Jahre alten Vorgänger beschafft werden. Die Daimler-Chrysler Sprinter erhielten ihre feuerwehrtechnische Beladung bei der Firma Barth in Fellbach: Verschiedene Funkgeräte, Absicherungsmaterial sowie eine Freisprechanlage. Die Fahrzeuge dienen dem Transport von Mannschaft und Material im Feuerwehrdienst.



Neue Drehleiter für Gerlinger Feuerwehr

Eine neue Automatik-Drehleiter mit Korb (DLA(K) 23/12) erhielt die Gerlinger Feuerwehr im April vergangenen Jahres zum Schutz der Bevölkerung und Sachwerte im Stadtgebiet. Sie ersetzt eine 29 Jahre alte DLK 23/12-SE die damit außer Dienst gestellt wurde. Die alte Leiter war die letzte ihrer Art von der es insgesamt nur 14 Stück gab. Sie hatte den Leiterpark nach hinten abgelegt und war deshalb ein echter Hingucker. Fast 30 Jahre tat sie erfolgreichen Dienst.



Medizinische Hilfe mit dem Kommandowagen

Zur Beladung des Ford Kuga 4x4 mit 150 PS gehören ein Rettungsrucksack, eine Sauerstoff-Beatmungstasche, eine Immobilisierungstasche, ein automatischer Defibrillator, ein Feuerlöscher, ein Bolzenschneider, Adalit Lampen sowie verschiedene Funkgeräte. Neben Feuerwehreinsätzen steht der Kommandowagen als Zubringerfahrzeug bei First Responder Einsätzen zur Verfügung. „Florian Freudental 10“ wurde komplett aus Spenden finanziert.



Feuerwehrhaus kurz vor der Einweihung

Die Walheimer Feuerwehr bekommt ein neues Quartier. Die Substanz des zweigeschossigen Bauwerks soll weitgehend erhalten bleiben. Der eingeschossige Anbau im Süden des Gebäudes wird erweitert, um Schulungsräume, Büros, Umkleiden und Waschräume aufzunehmen. Wie seither wird das Haus Platz für fünf Fahrzeuge bieten. Die Arbeiten am Neu- und Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Walheim sind in vollem Gange. Das Werkstattgebäude der einstigen Firma Pfander wird dafür mit Kosten von knapp 1,6 Millionen Euro umgebaut. Die Fertigstellung des Bauwerks und der Bezug durch die Feuerwehr sind für Juni 2016 vorgesehen.

Aus Alt mach Neu!



Im vergangenen Jahr wurde das historische Tanklöschfahrzeug TLF 15 der Freiwilligen Feuerwehr Marbach 60 Jahre alt. Nach der aufwendigen Restaurierung vor wenigen Jahren ist dem Fahrzeug sein Alter nicht mehr anzusehen. Der außergewöhnlich gute Zustand des TLF 15 ist bereits mit mehreren Preisen gewürdigt worden.

Von 2009 bis 2012 wurde das ehemalige TLF 15 der Feuerwehr Marbach restauriert. Mehr als 4.000 Stunden investierten Wilfried Pribil, Aleksandr Volkov, Mario Pflanz, Klaus Pressel, Dietmar Weichert und viele weitere Helfer, um das Fahrzeug in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Seitdem ist das Fahrzeug aus dem Jahr 1955 ein echter Blickfang auf Ausstellungen und Hochzeiten.

Der originalgetreue Zustand des TLF 15 wurde im Sommer 2013 mit mehreren Auszeichnungen prämiert. Bei einer Ausstellung von Feuerwehr-Oldtimern vor dem Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart erhielt die Feuerwehr Marbach die Mercedes-Benz-Erinnerungsmedaille für eines der am besten restaurierten Feuerwehrfahrzeuge. Der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg zeichnete das Fahrzeug mit seiner Ehrenmedaille aus und würdigte damit das Engagement für Feuerwehrgeschichte. Eine Jury der internationalen Vereinigung des Feuerwehr- und Rettungswesens begutachtete auf der selben Ausstellung das Marbacher TLF 15 und stufte das Fahrzeug in die höchste Klasse 1 ein. Damit verbunden ist die Auszeichnung mit einer Goldplakette. Die Jury

bestätigte hiermit der Feuerwehr Marbach die sehr gute Restaurierung und den Zustand des Fahrzeugs.

Dass sich der Aufwand der Restaurierung gelohnt hat, zeigt sich nicht nur bei vielen Veranstaltungen, bei denen das liebevoll als „Mary“ bezeichnete Fahrzeug ausgestellt wird. Auch bei Hochzeiten und Jubiläen von Feuerwehrangehörigen ist das Fahrzeug immer willkommen und die Gäste sind begeistert vom Zustand des Fahrzeugs.

Das Fahrzeug wurde 1955 von der Firma Metz in Karlsruhe auf einem Mercedes-Benz Fahrgestell vom Typ MB 3500 aufgebaut. Bis 1981 war das Fahrzeug bei der Feuerwehr Marbach im Dienst, bevor es an die EVS-Werkfeuerwehr des Marbacher Kraftwerks im heutigen Energie- und Technologiepark übergeben wurde. Dort war es noch bis zu deren Auflösung 1998 im Einsatz. Danach stand das Fahrzeug fast vergessen im alten Gerätehaus der Werkfeuerwehr, bis es 2001 an die Freiwillige Feuerwehr Marbach zurückgegeben wurde. In den Jahren 2009 bis 2012 wurde das TLF 15 in den Originalzustand zurückversetzt. Das Fahrzeug wurde dabei komplett zerlegt, restauriert und neu zusammengebaut. Pünktlich zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Marbach 2012 wurde das fertiggestellte Fahrzeug der Öffentlichkeit präsentiert.

Tobias Lehnen



Bild 1 und Bild 2:

Zustand des Fahrzeugs vor der aufwendigen Restaurierung.

Bild 3:

Das Fahrzeug wurde komplett zerlegt, restauriert und neu zusammengebaut.

Bild 4:

Das restaurierte TLF 15 der Feuerwehr Marbach erstrahlt nach der Restaurierung in neuem Glanz.



Lkw-Fahrer im Führerhaus eingeklemmt!

Am letzten Juniwochenende 2016 organisierte die Feuerwehr Markgröningen eine Spezialausbildung für mehr als 50 interessierte Feuerwehrangehörige aus dem ganzen Landkreis. Technische Hilfeleistung bei Lkw-Unfällen, so lautete das Thema des knapp fünfstündigen Seminars. Schwerpunkt war dabei die Befreiung eines eingeklemmten Lastzugfahrers. Im Gegensatz zum Vorgehen bei Pkw-Unfällen gibt es für Feuerwehren nur selten Gelegenheit, das standardisierte Vorgehen an verunfallten Lastzügen zu trainieren.

Am so genannten TRT 7000, einem speziell entwickelten Übungs-Truck der Firma Weber Hydraulik, kann der komplette Ablauf einer Lkw-Rettung unter realen Bedingungen durchgeführt werden. An den entscheidenden Stellen sind austauschbare Bleche angebracht, die ein Schneiden, Spreizen und auch ein Abkippen der Kabinenfront ermöglichen. Dadurch lässt sich die Rettung eines eingeklemmten Fahrers realitätsnah üben.

Nach einstündigem Unterricht beginnt der praktische Ausbildungsteil am Übungs-

Truck. Der Aufbau eines Gerätebereitstellungsplatzes, das Sichern gegen Wegrollen, die Sicherung der Kabine gegen Herabstürzen oder Wegkippen. Sicherungsmaßnahmen gehören im Ernstfall zu den dringlichsten Einsatzmaßnahmen. Zeitgleich bereiten weitere Einsatzkräfte den Zugang des „Inneren Retters“ vor. Die Aufgabe dieses Feuerwehrangehörigen ist die Betreuung und Erstversorgung des Eingeklemmten sowie die Erkundung des Innenraumes vor und während der Befreiungsaktion. Bei verklemmten Fahrzeugaugen

Partnerschaft leben: EnBW Brandschutz >

Mit unseren mobilen Brandübungsanlagen unterstützen wir die Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren und ermöglichen ein Spezialtraining in den Bereichen Strom und Gas.

Damit leisten wir einen Beitrag zur Steigerung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.



— EnBW



gelingt dieser Zugang meist über eine Steckleiter durch die Frontscheibe.

Auf einer Arbeitsplattform startet zeitgleich die Herstellung der so genannten Rettungsöffnung. Mit dem hydraulischen Spreizer wird die verklemmte Fahrertüre aufgedrückt und schließlich entfernt. Zwei Feuerwehrangehörige sichern dabei von der Gegenseite das 80 kg schwere Teil mit Leinen, um es vorsichtig abzulassen. Nach der Türentfernung wird der Schweller mit einer Kraft von 45 Kilo-Newton (etwa 4,5 Tonnen) platt gedrückt und anschließend V-förmig eingeschnitten. Sobald die A-Säule durchtrennt ist, lässt sich dann der ganze Vorbau mit dem Rettungszyylinder aufklappen. Es gibt jetzt genü-

gend Raum, um die eingeschlossene Person mit einem Rettungsbrett schonend aus der demolierten Kabine zu befreien. Die defekten und zerschnittenen Einzelteile des Trucks sind austauschbar, so kann ein Szenario von allen Teilnehmern geübt werden. Durch die Ausbilder des Weber-Rescue-Teams erhalten sie ständig Tipps, wie sie die gestellte Aufgabe am besten meistern.

Das Fazit der Veranstaltung war einhellig: interessant, lehrreich und realitätsnah. Auch für schwere Unfälle mit Lastzügen sind die Feuerwehrangehörigen des Landkreises bestens vorbereitet.

ah

Bild 1: Auf einem Spineboard retten die Helfer den verletzten Fahrer sicher und schonend über das Geländer der Rettungsplattform aus dem Fahrzeug.

Bild 2: Über eine Steckleiter verschafft sich der „Innere Retter“ Zugang zur Fahrerkabine.

Bild 3: Kraft raubende Überkopfarbeit mit dem knapp 30 kg schweren Spreizer.

Bild 4: Zur Schaffung einer Rettungsöffnung muss die Fahrertüre vollständig entfernt werden.

Bild 5: Mit dem Spreizer werden die Schnittstellen am Schweller vorbereitet.

Bild 6: Der erste Rettungszyylinder schafft eine weite Öffnung zur Rettung des Einklemmten.

Bild 7: Durch Platzieren eines zweiten Zylinders wird die weggedrückte Front gehalten, so dass der erste Zylinder für die Befreiungsaktion entfernt werden kann.

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Besondere Ehrungen bei der Hauptversammlung

Die geehrten Feuerwehrangehörigen aus Affalterbach

Für 45 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Affalterbach erhielten Gerhard Gall, Friedrich Schwaderer und Alfred Gunßer am 27. Februar eine Ehrung der Gemeinde und der Feuerwehr. Anlässlich seiner 25jährigen aktiven Dienstzeit wurde Frank Häußermann von Bürgermeister Steffen Döttinger und Helmut Wibel mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in „Silber“ ausgezeichnet, Herbert Pfahler erhielt für seine 40jährige aktive Dienstzeit das Feuerwehr-Ehrenzeichen in „Gold“.

Auszeichnung für Karl Häberle

Im Rahmen der Hauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 28. März wurde Karl Häberle mit dem deutschen



Feuerwehrehrenzeichen in Silber für sein langjähriges Engagement für die Feuerwehr Walheim ausgezeichnet. Karl Häberle war 30 Jahre lang stellvertretender Kommandant, Kassier, Wirtschaftsführer und Zugführer.

Professionelle Werbekampagne

Zur Sicherung des Feuerwehrynachwuchses beauftragte die Stadt Ditzingen Anfang des Jahres 2015 eine Stuttgarter Werbeagentur. Nach Gesprächen mit den Führungskräften der Feuerwehr erarbeitete das Unternehmen verschiedene Vorschläge, wie die Feuerwehr auf ihre Arbeit aufmerksam machen kann. Die dauerhafte Sensibilisierung für die Aufgaben und Tätigkeiten der Feuerwehr gilt als Grundstein für die Requirierung von neuen Mitgliedern. Drei Monate nach Veröffentlichung der Flyer, Plakate und acht Quadratmeter großen Banner meldeten sich vier Männer zwischen 24 und 36 Jahren für den Einsatzdienst. Zufall oder Werbeeffekt? Für die Zukunft lässt das hoffen!

700 Grad im Frühling

Elf Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim absolvierten im Mai in Kulsheim (Main-Tauber-Kreis) eine Heißausbil-



dung im feststoffbefeuerten Brandcontainer. Bis zu 700 °C heiße Rauchgasdurchzündungen und dicht über die Köpfe hinwegrollende Feuerwalzen gehörten zum Training. Die Teilnehmer lernten in derartigen Situationen richtig zu reagieren und die Anzeichen für eine bevorstehende Rauchgasdurchzündung frühzeitig zu erkennen. Im Einsatzfall können dadurch gefährliche Situationen verhindert werden. Das Erlernte werden die Teilnehmer an die restlichen Mitglieder der Feuerwehr weitergeben, so dass die Truppe auch in Zukunft rund um die Uhr Sicherheit für die Kirchheimer Bürger gewährleisten kann.

Tolle Platzierungen beim SkyRun in Frankfurt

61 Stockwerke, 1.202 Stufen oder 222 Höhenmeter: Das ist die Herausforderung beim SkyRun in Frankfurt, Europas höchstem Treppenhaus-Lauf. Mit Teams der Feuerwehren Bönningheim und Markgröningen sowie der Werkfeuerwehr Bosch Schillerhöhe starteten am 4. Juni vier Mannschaften aus dem Kreis Ludwigsburg. In kompletter Brandschutzausrüstung und mit Atemschutzgerät geht es an den Start. Das Atemschutzgerät ist während der gesamten Strecke aufgesetzt und angeschlossen. Die Zeit jedes Team-

**KREMPEL | GROUP**

Willkommen in der Welt der Werkstoffe

Elektroisolierstoffe | Solarmaterialien | Verbundwerkstoffe
Elektronikmaterialien | Speziallamine

KREMPEL GmbH | Papierfabrikstraße 4 | 71665 Vaihingen / Enz
www.krempe-group.com · e-mail: info@krempe-group.com

Ihre Fliesen- und Plattenarbeiten

werden sorgfältig und zuverlässig ausgeführt.

» Mit eigener Fliesenausstellung «

Lerchenweg 11
71679 Asperg
Tel. 07141. 66 18 01
Fax 07141. 6 57 57
www.fliesen-bufe.de · info@fliesen-bufe.de



Willi Bufe
Fliesenfachgeschäft

+++NEWS+++NEWS+++NEWS+++



mitglieds wird für die Tageswertung gemessen. Für die Team-Wertung werden die Laufzeiten der drei Athleten zusammengerechnet.

Tina Hirt von der Werkfeuerwehr Bosch Schillerhöhe erreichte in ihrer Klasse als Zweitplatzierte das Ziel, in der Mannschaftswertung lag ihr Team mit 50:55 Minuten am Ende auf Platz 26 (von 72). Die Jugendausbilder der Feuerwehr Bönigheim schafften Platz 31, die Feuerwehr Markgröningen landete mit insgesamt 54:56 Minuten auf einem guten 36. Platz. Auch das zweite Team der Werkfeuerwehr Bosch Schillerhöhe sicherte sich als 52. einen Platz im Mittelfeld.

Hoch hinaus mit der Höhensicherungsgruppe



Ein besonderer Wert legt die Feuerwehr Benningen auf die kontinuierliche Aus- und Fortbildung. Dies geschieht am Standort sowie bei überkommunalen Lehrgängen. So konnte in Zusammenarbeit mit den Kameraden aus Freiberg in Benningen jetzt eine schlagkräftige Höhensicherungsgruppe aufgebaut werden. Die regelmäßig notwendigen Übungs- und Trainingseinheiten absolvieren die Feuerwehrangehörigen beider Wehren gemeinsam.

Hans-Jörg Schopf als Kommandant der Gerlinger Feuerwehr verabschiedet

Nach 22 Jahren gab der Gerlinger Kommandant Hans-Jörg Schopf das Zepter an seinen Nachfolger Andreas Kasper und seine beiden Stellvertreter Steffen Schilling und Dennis Blos ab. Schopf hat sich über zwei Jahrzehnte zum Wohle der Gerlinger Feuerwehr und darüber hinaus im Landkreis verdient gemacht. Unter anderem hat er 1996 maßgeblich dazu beigetragen, dass die Jugendfeuerwehr in Gerlingen gegründet wurde und somit für Nachwuchs in der Einsatzabteilung gesorgt. Dank erhielt er an seiner Verabschiedung in der Gerlinger Stadthalle von zahlreichen Rednern anderer Feuerwehren und Organisationen sowie aus der

Kommunalpolitik. Von Bürgermeister Brenner erhielt Schopf die silberne Ehren-



medaille der Stadt Gerlingen. Außerdem wurde Schopf zum Ehrenkommandanten der Gerlinger Feuerwehr ernannt.

Teilnahme an einer Infoveranstaltung im Berufsschulzentrum Fischerpfad

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung für Schüler des Berufsschulzentrums Fischerpfad zum Thema „Straßenverkehr“ nahmen Angehörige der Feuerwehr Bietigheim-Bissingen im Juli teil. Hier wurde ein Hilfeleistungslöschfahrzeug und einige Bilder von Verkehrsunfällen den Schülern vorgestellt. Die Feuerwehr berichtete über die Vorgehensweise bei Verkehrsunfällen und wies diverse Gefahren im Straßenverkehr hin. Die Schüler konnten Fragen stellen und auch technische Geräte selbst bedienen.



**AUTOHAUS
HOLDERBACH GMBH**

Autorisierter Servicepartner der Daimler AG für Mercedes-Benz
Personenwagen und Transporter

Mercedes-Benz Personenwagen und Transporter, Teile und Zubehör,
Kundendienst und Reparatur

Stuttgarter Straße 93-95
71691 Freiberg a. N.
Telefon 0 71 41 / 27 65 - 0
Telefax 0 71 41 / 27 65 - 30
E-Mail: info@autohaus-holderbach.de
Internet:
www.Holderbach.mercedes-benz.de

Lebensmittel mit Charakter
aus
biologisch-dynamischem Anbau
Herkunftsland Deutschland

Gärtnerei Sing
Inh. David Sing

Großbottwarer Weg 3 · 74385 Pleidelsheim
Tel. 0 71 44/2 10 51 · Fax 0 71 44/2 26 38

Sonniges Sing - Sing - Gemüse mit Charakter

Ständige Fortbildung der Einsatzkräfte

Auf Landkreisebene oder bundesweit besuchten Einsatzkräfte aus Bietigheim-Bissingen Lehrgänge verschiedenster Inhalte. Eine Großbaustelle im Stadtteil Bietigheim bot die Gelegenheit für eine große Übung im Bereich Höhenrettung. An zwei Baukränen konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Bietigheim-Bissingen ihre Fähigkeiten vertiefen. Der höchste Baukran hatte eine Spitzenhöhe von 50 Metern.

Rettungsschwimmer bei der Feuerwehr Marbach am Neckar

Elf Feuerwehrleute aus Marbach absolvierten 2015 die Rettungsschwimmer-

Ausbildung. Die Wasserrettungsgruppe wurde aufgestellt, um Mensch oder Tier



bei Unglücken auf dem Neckar oder an anderen Gewässern schnell Hilfe zu leisten. Als Grundlage legten die drei Frauen und acht Männer eine Zusatzausbildung bei der DLRG Remseck ab. Um die Anforderungen der Prüfung zu erfüllen, wurde über mehrere Monate im Marbacher Hallenbad trainiert. Schnelligkeit, Tief- und Streckentauchen oder die fachgerechte Rettung verunfallter Personen aus dem Wasser gehörten zu den Trainingsinhalten. Beim Einsatzstichwort „Wasserrettung“ werden Mannschaft und Gerät mit dem MTW transportiert, die Ausrüstung legt der Schwimmer während der Fahrt an. Ergänzend stehen bei Wasserrettungseinsätzen ein Mehrzweckboot sowie ein Schlauchboot zur Verfügung.

Erlebnismittag bei der Freiwilligen Feuerwehr Marbach

Erstmals veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Marbach am Samstag, den 18. Juli 2015 einen Erlebnismittag. Alle Feuerwehr-Interessierten konnten sich zum Thema Feuerwehr informieren und an verschiedenen Mitmach-Stationen in die Rolle einer Feuerwehrfrau beziehungsweise eines Feuerwehrmannes schlüpfen. Beispielsweise wurde an einer Station die Ein-

satzkleidung zum Anprobieren ausgestellt, in der Fahrzeughalle konnte die spezielle



Ausrüstung für einen Gefahrguteinsatz in Augenschein genommen werden. An einer weiteren Station waren die Rettungsschwimmer vertreten. Um 16.00 Uhr stand eine Einsatzvorführung auf dem Programm, nachgestellt wurde die Kollision zweier Pkw. Gleich nach ihrem Eintreffen kümmerten sich Einsatzkräfte um die Betreuung der eingeschlossenen Insassen, zu deren Befreiung setzten weitere Kräfte hydraulische Rettungsgeräte ein. Wenig später präsentierte die Jugendfeuerwehr ihr Können beim Löschen eines brennenden Holzstapels. Während der Vorführungen war stets für das leibliche Wohl der Feuerwehrinteressierten bestens gesorgt.

Neue Zugführer bei der Feuerwehr Freiberg a.N.

Die Kameraden Markus Leitz und Maik Rendle absolvierten erfolgreich den Lehr-

**KRUSCH® Füll- und Prüfstation
FEUERLÖSCHER aller Fabrikate**

Johannesstraße 36, 71691 Freiberg/Neckar

☎ (071 41) **56 43 50** · Fax (071 41) 56 43 51

info@krusch-feuerloescher.de

www.krusch-feuerloescher.de



+++NEWS+++NEWS+++NEWS+++

gang zum Zugführer an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal. Markus Leitz (2. von links) ist Zugführer im Zug 1, Maik Rendle (2. von rechts) übernimmt diese Funktion im Zug 2. Beide führen ihr Amt bereits seit Januar 2015 aus, ihre Stellvertreter sind Jan Stiegler (ganz links) sowie Jörg Novotny (ganz rechts). Die Feuerwehr Freiberg wünscht den Kameraden in Ihrer neuen Tätigkeit alles Gute.

bier durch einen DJ richtig einheizen lassen. Gute Stimmung und volles Haus ga-



ben die Richtung vor: Das Oktoberfest wird auch im Jahr 2016 stattfinden!

Oktoberfest in Bönningheim



Das Bönningheimer Highlight in diesem Jahr war das erstmals von der Feuerwehr veranstaltete Oktoberfest. Die Besucher konnten sich mit Haxe, Händl und Maß-

Schaffung von Zugangsöffnungen



Bei Notfalleintritten werden Feuerwehren mit immer komplexeren, baulichen und konstruktiven Sicherheitsvorkehrungen konfrontiert. Eine Arbeitsgrup-



pe der Feuerwehr Ludwigsburg hat jetzt ein Set zusammengestellt, mit dem Zugangsöffnungen durch Aufbrechen von Türen oder Fenstern, aber auch durch Schneiden von Blech oder Verbundstoffen, mit hoher Zuverlässigkeit gelingt. Mit den taktischen Vorüberlegungen wurde eine Türkonstruktion hergestellt, an der nun unter Anleitung von Mediatoren die verschiedenen Vorgehensweisen als dauerhafter Bestandteil in Praxisaus- und -fortbildung integriert sind.

GAPLATEC

KÜCHE KÄLTE ABLUFT

Hinterher ist man immer schlauer!

Vorbeugender Brandschutz rettet Leben.



Sieht so Ihre Abluftanlage aus?

Verfettete Abluftanlagen sind ein Risiko und betriebswirtschaftlicher Unsinn. Höhere Betriebskosten, Reinigungs- und Wartungsaufwand.



Vorbeugender Brandschutz durch Abluftreinigung. Nutzen Sie die Abwärme durch Wärmerückgewinnung und stationäre Brandlöschanlagen um Schäden vorzubeugen.

Herstellerunabhängige Planung für effizienteste Lösungen der Großküchensysteme mit Abluft-/Kälteverbundanlage. Unser Fokus sind Lösungen und Bauherrninteressen.

GAPLATEC GMBH
Hölderlinstr. 12
D-74366 Kirchheim a.N.

Ihr Ansprechpartner:
Michael W. Götz



Tel.: (+49)0 71 43/95 95 56
www.gaplatec.de
anfrage@gaplatec.de



Erhöht die Erreichbarkeit Ihrer Einsatzkräfte

www.telefunkalarm.de

Jetzt NEU mit Menutastatur für weitere 99 Alarmgruppen

RTA Germany SMS-Alarmierung digital AL2001 US97

analog & digital

telefunkalarm

94036 Passau - Reinhard-Raffalt-Straße 30
Tel. 0851/490 1718 od. 966 8102
office@telefunkalarm.de

Technische Hilfeleistung
10.08.2015 17:28
94036 Passau, Reinhard-Raffalt-Str. 30
eingeklemmte Person
Fahrrad
LP 16/12 ... 40T ... Hydraulik-Spreizer

---> Sprachanruf
---> AlarmSMS
---> Alarm-APP
---> AlarmFax/Mail
---> Alarmmonitor

Melden - Steuern - Überwachen

www.telefunkalarm.de

per SMS und Anruf

Achtung Störung Anlage

RTA Germany GSM - Telefunkalarm Modell AL 110 SL

RTA Germany GSM - Telefunkalarm Modell AL 110 SL

telefunkalarm

94036 Passau - Reinhard-Raffalt-Straße 30
Tel. 0851/490 1718 od. 966 8102

info@telefunkalarm.de

Maschinen
Alarmanlagen
Wasserwerke
Serverräume
Rauchmelder
Lüftungen



Klangfeuer – ein Konzert der Feuerwehr

Feuerwehren retten, löschen, bergen, schützen UND MUSIZIEREN. Feuerwehren sind den meisten Bürgern durch rote Autos mit blauen Lichtern sowie dem Einsatz für die Bürgerschaft bei Bränden und Unfällen bekannt. Sie haben aber auch einen kulturellen Botschafter – die Feuerwehrmusik.

Am 31.10.2015 fand in der Nürtinger Stadthalle K3N das erste Bezirkskonzert der Feuerwehrmusik Baden-Württemberg

statt bei dem auch zehn Musikerinnen und Musiker der Feuerwehrmusiken aus Erdmannhausen, Remseck und Steinheim mitmusizierten.

Im gut besuchten großen Saal der Stadthalle boten 90 Feuerwehrmusiker aus 21 Feuerwehrmusiken, zusammengefasst zu einem Projektorchester, ein buntes Programm von konzertanter Musik. Moderiert durch den Stabführer der Feuerwehrmusik Nürtingen wurden klassische Märsche,

Samba-Rhythmen und moderne Pop-Interpretationen dargeboten. Im ersten Teil des Konzertes wurde, unter der Leitung von Bettina Missale aus Waiblingen, wechselweise in den Besetzungen Spielmanszug, Fanfarenzug und gemischter Besetzung musiziert. Begonnen wurde mit dem Stück „Prometheus“ von Steffen Warde-mann. Weitere Stücke waren unter anderem „Sun and fun“ von Patrik Wirth und „Blues im Rock“ von Georg ter Voert oder



PPG Industries

Bringing innovation to the surface.™



Marktführer für Automobillacke

Als eines der führenden Unternehmen der Farben- und Lackindustrie legen wir höchsten Wert auf Sicherheit und Umweltschutz. Um Unfälle auszuschließen investieren wir in neueste Sicherheitstechniken und schulen unsere Mitarbeiter. Darüber hinaus sind wir froh, für den Ernstfall eine kompetente und gut ausgebildete Feuerwehr an unserer Seite zu haben. Unser besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Ingersheim und ihren Kollegen aus dem Landkreis Ludwigsburg.

PPG Deutschland Business Support GmbH

European Automotive Technical Center
Talstrasse 14
74379 Ingersheim

Tel. 07142/706-0
Fax 07142/706-120
ppg.com

PAINTS - COATINGS - OPTICAL PRODUCTS - SILICAS - CHEMICALS - GLASS - FIBER GLASS



Feuerwehrmusik Baden-Württemberg

das interessante Musikstück „Michelmanniacs“ von Dirk Mattes. Im zweiten Teil, dirigiert von Landesstabführer Nico Zimmermann aus Köndringen, kam die Besetzung Blasmusik dazu, sodass die Bühne voll besetzt war. Hier zeigte das Orchester von heraldischer Fanfarenmusik bis hin zu „Simply the Best“ von Tina Turner. Der „Bataillon-Garde Marsch“ war Vertreter der klassischen Marschmusik bei dem Spielmanns- und Fanfarenzug zusammen

mit dem Blasorchester musizierte. Zum Abschluss des Konzertes wurde „Amazing Grace“, unterstützt durch zwei Dudelsackspieler, vorgetragen. Als Zusammenfassung dieses Abends, kann man sagen, es war eine gelungene musikalische Präsentation der Feuerwehrmusik Baden-Württemberg. Der Erlös dieses Konzertes ging an den Verein Anna e.V. in Aichtal.



Landmaschinen Schaal

Halbschranken 2,4 - 3,5 m Länge
Drehschranken 4 - 6 m Länge
Einheitsschloß, Dreikantschloß DIN 3223,
Profilzylinder.

Herstellung und Vertrieb
70839 Gerlingen
Ditzinger Str. 45
Tel.: 0 71 56 / 222 06
Fax: 0 71 56 / 482 29



Grillstellen als Bausatz für Freigelände
Metall-Zubehör für Spielgeräte

info@landmaschinen-schaal.de
www.landmaschinen-schaal.de



Werner Vlaj KFZ-Technik GmbH

Werner Vlaj KFZ-Technik GmbH - Industriestr. 11 - 74343 Sachsenheim
Telefon (0 71 47) 2 77 95 77 - Telefax (0 71 47) 2 77 95 78
www.wernervlaj.de - info@wernervlaj.de



Wir sind Tag und Nacht gerne für Sie da.

Möglingen, Ludwigsburger Straße 2, Tel.: 07141 / 9737 897

kontakt@junge-bestattungen.de · www.junge-bestattungen.de

Junge Bestattungen GmbH · Claudia Jungeilges

Möglingen · Hemmingen · Schwieberdingen · Schwäbisch Hall



62 Rätselseite

Rätseln. Zuschicken. Gewinnen.

Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort – das natürlich irgendwo in unserem Magazin vorkommt. Einfacher ist es sicherlich, das Rätsel zu lösen. Haben Sie die Lösung gefunden, schicken Sie uns diese per Postkarte oder einfach per E-Mail zu. **Unbedingt Adresse und Telefonnummer mit angeben**, damit wir Sie im Falle eines Gewinnes infor-

mieren können. Aus allen Einsendungen werden drei Gewinner ausgelost.

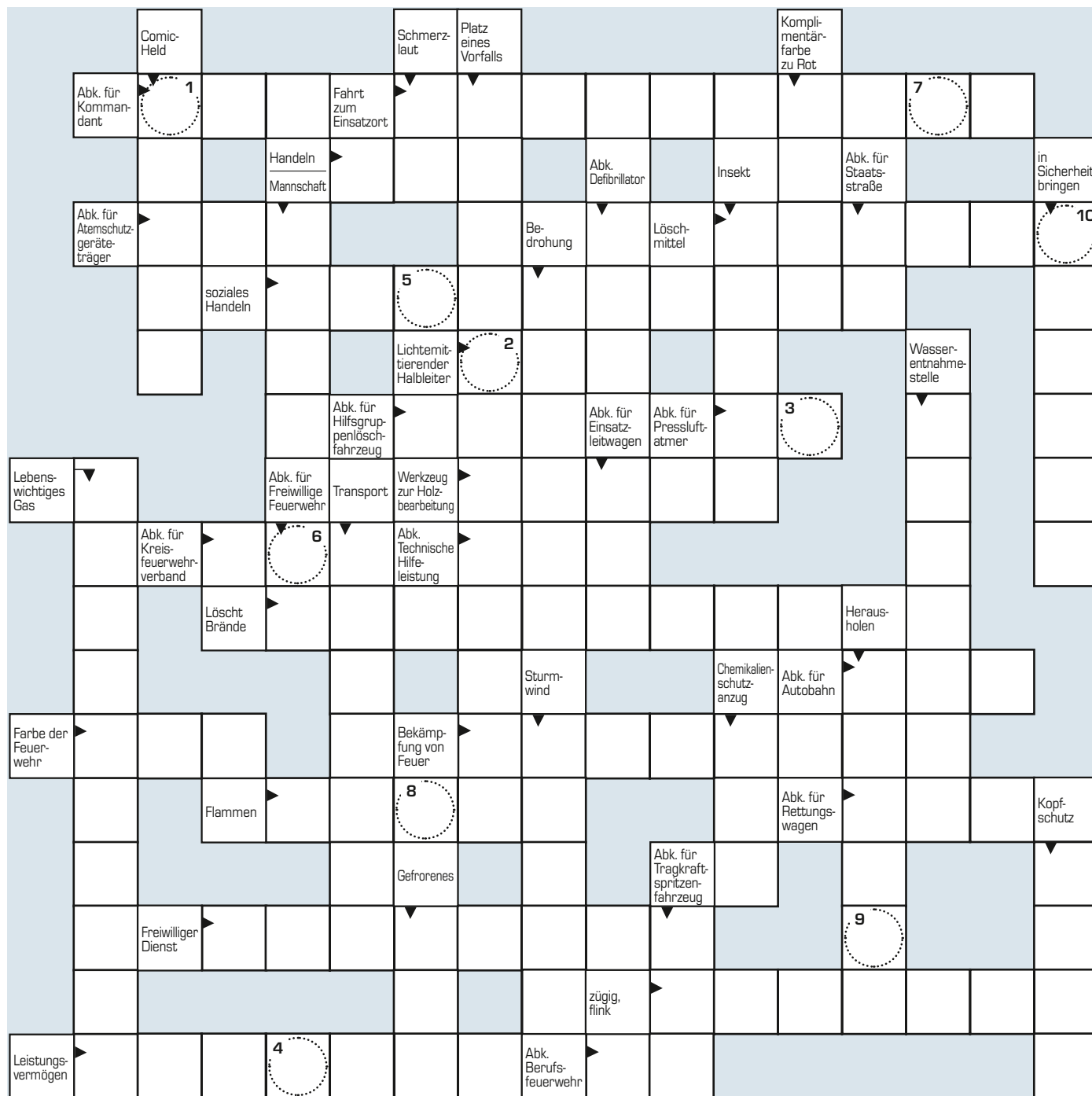
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von 112°-Medien und der Redaktion sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluß ist der 15.9.2016

Gewinn-Adresse

Per Post: 112°-Medien
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing

Per E-Mail: gewinnen@112grad.de



© 112°-Medien

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10



Das erwartet unsere Gewinner:

Je ein 2-kg-Autofeuerlöscher der Brandklassen A, B, C

Die Gewinne wurden uns zur Verfügung gestellt von:



Brandschutz Hug
Irmgard-Keun-Straße 13,
71254 Ditzingen
Tel. 07156 207944
www.brandschutz-hug.de

Ein herzliches Dankeschön dafür!

KLIMA CHECK

Bringen Sie jetzt Ihr Auto zum **Klimaanlagen-Service** zum einmaligen Vorteilspreis von **79,- €** einschließlich Kältemittel.

Desinfektion (zusätzl.): 25,- €

Die Profis in Ihrer Nähe



Domertalstraße 2
70806 KORNWESTHEIM
Telefon (0 71 54) 8 13 60



Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:

(Das Lösungswort war: ERSTE HILFE)

Verlost wurden

- 1x Erste-Hilfe-Koffer und ein Erste-Hilfe-Kurs,
- 1x Pflasterspender und ein Erste-Hilfe-Kurs,
- 1x Universalhalter DRACULA und ein Erste-Hilfe-Kurs

1. Platz: Larissa Mann
aus Bietigheim-Bissingen

2. Platz: Matthias Wenz
aus Vaihingen/Enz

3. Platz: Ulrich Fischger
aus Freudental

Wir gratulieren ganz herzlich!

Lösungen Kinderrätsel



www.kfv-ludwigsburg.de



Ihre Meinung ist gefragt!

Sagen Sie uns, wie Sie unser neues Magazin finden. Fühlen Sie sich gut informiert? Haben Sie Fragen, Kritik oder Anregungen für weitere interessante Themen?

Schreiben Sie uns:

Per Post: 112°-Medien, Redaktion, Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
Per E-Mail: redaktion@112grad.de

Weitere Informationen über Ihre Feuerwehren im Landkreis finden Sie auch auf der Internetseite des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg „www.kfv-ludwigsburg.de“, oder den Webseiten der örtlichen Feuerwehren.

Adressen von Einsendungen (Kindermalwettbewerb, Kreuzworträtsel, Meinungen, etc.) werden von 112°-Medien grundsätzlich nicht an Dritte oder Werbefirmen weitergegeben. Nur die Gewinner von Preisausschreiben werden den örtlichen Feuerwehren übermittelt, damit durch diese die Gewinnbenachrichtigung und die -übergabe erfolgen kann.



DIAKONISTATION BESIGHEIM

Das Original seit über 100 Jahren!

**Ambulante Kranken- und Altenpflege
Hauswirtschaftliche Versorgung
Familienpflege · Essen auf Rädern
Demenzbetreuung**

Steinbachstraße 15 · 74354 Besigheim

Telefon (071 43) 80630

www.diakonistation-besigheim.de

www.facebook.de/DS.Besigheim

WIDMANN

Thermoplast-Präzisionsformteile

- Thermoplast-Formteile mit umspritzten Drähten oder Bändern
- Individuelle Teileanfertigung nach Zeichnung
- Eigener Werkzeug- und Formenbau

Walter Widmann GmbH

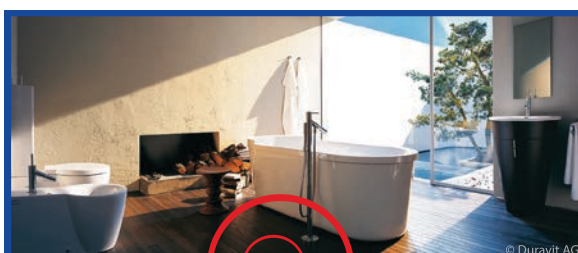
Talweg 3 · 71701 Schwieberdingen

Telefon (0 71 50) 39 41-0

Telefax (0 71 50) 39 41-30

eMail: walter.widmann.gmbh@t-online.de

Internet: www.widmann-gmbh.de



sanitär traumbäder

**Ein neues
Bad, das wär
doch was!**

**Verwöhnen Sie sich mit einem
Wohlfühl-Bad, das all Ihre Wünsche
erfüllt. Sprechen sie mit uns.**

rundum Service:
Inspiration
Beratung
3D Planung
Ausführung

Inhaber Manfred Wägerle
Neckarstr. 54 74395 Mundelsheim
Telefon 07143/50425 Fax 59101
info@spaeth-haustechnik.de
www.spaeth-haustechnik.de

späthhaustechnik

sanitär
elektro
baufachschere
Miele hausgeräte

4 Bereiche 1 Partner

www.maler-seitel.de

SEITEL GmbH Malerwerkstätte

Ihr Maler- und Stuckateurbetrieb

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovierung mit Gerüstbau
- Vollwärmeschutz zum Energiesparen
- Schimmelbeseitigung und Bautrocknung

Schlossgartenstraße 6
71686 Remseck-Hochdorf

Telefon 07146/44934
Telefax 07146/280138

**Kostenloses
Angebot!**

Recycling-Center



Erd- / Abbrucharbeiten-



Containerservice



Landschafts- / Pflasterbau



Containerservice

Egal was Sie zu entsorgen haben, wir helfen Ihnen gerne weiter. Mit unseren Absetz- und Abrollcontainern in allen Größen und für alle Materialien haben wir die Lösung für Sie. Schnelle Lieferung, termingerechte Abholung und verantwortungsbewusste Entsorgung.



nach EfbV § 3-11



Zentrale und Verwaltung:
Höpfigheimer Straße 4
71691 Freiberg
Tel. (07141) 27 43-0
Fax (07141) 27 43-10

Recycling-Center:
Steinheimer Straße 5
71691 Freiberg
E-Mail: info@karl-stein.de
Internet: www.karl-stein.de

Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg e.V.

➔ www.kfv-ludwigsburg.de

Vorsitzender Helmut Wibel
Stadtverwaltung Remseck am Neckar
Verwaltungssitz Neckarrems
Fellbacher Straße 2
71686 Remseck am Neckar
Tel. 0 71 46/2 89-1 47
Fax 0 71 46/2 89-1 99
wibel@remseck.de
➔ www.remseck.de

Privat
Starenweg 5
71686 Remseck
Tel. 0 71 46/77 92

Hilfsorganisationen

Integrierte Leitstelle Ludwigsburg –
Feuerwehr und Rettungsdienst
➔ **112**

DLRG Bezirk Ludwigsburg
➔ **0 71 11/95 39 50-0**

Arbeiter-Samariterbund e.V. Ludwigsburg
➔ **0 71 41/47 47-0**

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisgeschäftsstelle Ludwigsburg
➔ **0 71 41/120-0**

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Bietigheim
➔ **0 71 42/2 06 04**
Technisches Hilfswerk
Ortsverband Ludwigsburg
➔ **0 71 41/28 1100**

Kliniken

Krankenhaus Bietigheim
Riedstraße 12
74321 Bietigheim-Bissingen
➔ **0 71 42/79-0**
info.bi@kliniken-lb.de
➔ www.krankenhaus-bietigheim.de

Krankenhaus Marbach
Im Bannmüller 8
71672 Marbach
➔ **0 71 44/101-0**
➔ **Fax 0 71 44/101-5 93 09**
info.ma@kliniken-lb.de
➔ www.krankenhaus-marbach.de

Krankenhaus Vaihingen
Andreaestraße 16
71665 Vaihingen
➔ **0 70 42/105-95**
➔ **Fax 0 70 42/105-7 83 09**
info.va@kliniken-lb.de
➔ www.krankenhaus-vaihingen.de

Klinikum Ludwigsburg
Posillipostraße 4
71640 Ludwigsburg
➔ **0 71 41/99-90**
➔ **Fax 0 71 41/99-6 09 19**
info.lb@kliniken-lb.de
➔ www.klinikum-ludwigsburg.de

Orthopädische Klinik
Markgröningen gGmbH
Kurt-Lindemann-Weg 10
71706 Markgröningen
➔ **0 71 45/91-0**
➔ **Fax 0 71 45/91-5 39 00**
info@okm.de
➔ www.okm.de

Lungenfachklinik Schillerhöhe
Solitudestraße 18
70839 Gerlingen
➔ **0 71 56/203-0**
➔ **Fax 0 71 56/203-7001**
info@klinik-schillerhoehe.de
➔ www.rbk.de/standorte/klinik-schillerhoehe.htm

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst
➔ **112**

Polizei:
➔ **110**

Giftnotruf:
➔ **07 61/192 40**
(24 Stunden)

Telefonseelsorge bei Tag und Nacht
evangelische Seelsorge
➔ **0800/111 01 11**
katholische Seelsorge
➔ **0800/111 02 22**

Kinder- und Jugendtelefon:
➔ **0800/116 11 1**
➔ **0800/111 03 33**

Krisen- und Notfalldienst
➔ **0180/511 04 44**
Mo. bis Fr. 9.00 – 1.00 Uhr,
Sa./So. 12.00 – 1.00 Uhr

Frauenhaus Stuttgart – „Schnelle Hilfe“
➔ **07 11/480 02 12**

Tierheim Ludwigsburg
➔ **0 71 41/25 04 10**
Tierheim Vaihingen/Enz
➔ **0 70 42/983 86**
Tierkörperbeseitigung,
Tod von Heimtieren
➔ **0 79 07/70 14**

Verzeichnis der unterstützenden Firmen

ALDI GmbH & Co. KG, Murr
AMANN & Söhne GmbH & Co. KG, Bönningheim
Andreas Sumser, Steinheim
Autohaus Holderbach GmbH, Freiberg
Autohaus Janiak GmbH, Asperg
Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Stuttgart
Diakoniestation Besigheim
Dürr Dental AG, Bietigheim-Bissingen
E. Zoller GmbH & Co. KG, Pleidelsheim
EDEKA Aktiv Markt Sabota, Oberstenfeld
Elektro-Service Taskale GmbH, Möglingen
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Fahrschule Peter Mann, Bietigheim
Felsengartenkellerei Besigheim eG
Fermo-Massivhaus AG, Muhr
GAPLATEC GmbH, Kirchheim a. N.
Gärtnerei Sing, Pleidelsheim
Gasthaus Cantz, Hessigheim a. N.
Gebr. Lotter KG, Ludwigsburg
Göpfert & Söhne GmbH, Oberstenfeld
Guilliard G. GmbH & Co. KG, Kornwestheim
Günther GmbH, Kornwestheim
Haus am Bachgarten, Pleidelsheim
Heizungsbau Kaufmann GmbH, Kirchheim a. N.
HF Sicherheitskleidung, Vohburg
Hoerbiger Synchron Technik GmbH & Co. KG, Oberstenfeld
Holger Schnabel, Tamm
Junge Bestattungen GmbH, Schwieberdingen
Kanuschule Rock-the-River, Besigheim
Karl Stein & Söhne GmbH & Co. KG, Freiberg
Kfz Waldenmaier GmbH, Freiberg
KNORR-BREMSE, Schwieberdingen

Koose GmbH & Co. KG, Ditzingen-Hirschlanden
Krasniqi Bau Manufaktur, Ditzingen-Hirschl.
Kreissparkasse Ludwigsburg, Ludwigsburg
KREMPEL GmbH, Vaihingen a.d. Enz
Krusch Feuerlöscher, Freiberg
Landmaschinen Schaal, Gerlingen
Lappe - Steiner GmbH, Remseck-Hochberg
Ludwig Brandschutztechnik OHG, Bietigheim-Bissingen
Martin Übelhör, Remseck
Mercedes-AMG GmbH, Affalterbach
Mühlstrasser Brandschutz, Bietigheim-Bissingen
Noz Elektrotechnik GmbH, Ludwigsburg
OLYMP Bezner KG, Bietigheim-Bissingen
Pfiffikus Lohnverpackungsservice GmbH & Co. KG, Remseck-Aldingen
PHD Germany GmbH, Frankfurt a. M.
PPG Deutschland Business Support GmbH, Ingersheim
Radbruch Stefanie, Oberstenfeld
Rathaus Apotheke, Asperg
Resch GmbH & Co. KG, Bietigheim-Bissingen
Robert Bosch Krankenhaus, Stuttgart
Schick Dach- und Haustechnik, Marbach a. N.
Seitel GmbH, Remseck
SOLARYS Informatik GmbH, Götzis
Späth Haustechnik, Mundelsheim
Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH
Telefunkalarm B.Meindl e.K., Passau
TÜV SÜD Auto Service GmbH, Heilbronn
Verkehr & Ausbildung Hartmann, Ploching
Walter Widmann GmbH, Schwieberdingen

Werner Brosi, Möglingen
Werner Vljaz Kfz-Technik GmbH, Sachsenheim
Willi Bufe, Asperg
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH
„Zum Schellenhof“, Bietigheim-Bissingen

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an

Tel. 08205/969610
oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

Das Redaktionsteam

Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg Redaktionsleitung:



Vorsitzender Helmut Wibel



Dr. Andreas Häcker

Redakteure:



Erik Hörnlen

112-Medien Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Redaktion:



Michael Siegel

Anzeigenakquise:

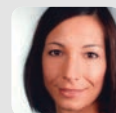


Christina Kotzem

Herstellung:



Caroline Neumaier



Stefanie Lechner

Anzeigenservice:



Hilde Bartonitschek



Andrea Huber



GÄNSEHAUT LÜGT NIE

Gänsehaut sagt immer die Wahrheit. Über alle Messungen, Werte, Tests und Berechnungen hinaus ist sie es, die uns sagt, wenn wir unser Ziel erreicht haben. Wenn der Sound des Motors zu etwas geworden ist, das man nicht mehr nur hört, sondern spürt. Wenn Beschleunigung keine physikalische Größe mehr ist, sondern ein Schlüsselreiz, der ein Feuerwerk im Hirn entfacht. Wenn Grip kein Grip mehr ist, sondern ein Glaubensbekenntnis an die Straße. Dann ist ein AMG ein AMG. Und dann ist es Zeit, weiterzugehen. Denn nichts ist mehr AMG, als niemals stillzustehen.

AMG. DRIVEN BY THE INNER FORCE.

AMG
DRIVING PERFORMANCE



RETTEN, LÖSCHEN, BERGEN, SCHÜTZEN IM OLYMP

OLYMP Feuerwehrhemden und -blusen, gefertigt nach den Vorgaben für neue Uniformen gemäß der Arbeitsgemeinschaft Feuerwehrbekleidung, sind belastbar, haltbar, angenehm zu tragen, hautsympathisch und nach Oeko-Tex Standard 100 zertifiziert.

Weitere Informationen:

Telefon +49 7142 592 - 220, E-Mail cf@olymp.com



OLYMP